

Berichte der Fachschaften zur ZaPf in Siegen

Oktober 2017

Hier könnte noch was Stehen

Tut es aber schon wieder nicht (Ich fange an ein Muster zu erkennen)¹

Dafür steht hier diesmal was

Stand irgendwann während der ZaPF. Oder kurz danach. Eigentlich aber während².

¹schon wieder!!!

²meistens

Inhaltsverzeichnis

1 Augsburg, Universität	4
1.1 Fachschaftsstruktur und Jobs	4
1.2 Veranstaltungen	5
2 Berlin, TU	5
3 Berlin, HU	7
4 Bielefeld, Universität Bielefeld	9
4.1 Präambel	9
4.2 Das vergangene halbe Jahr in Stichpunkten	9
5 Bonn	10
6 Braunschweig, TU	18
7 Bremen, Universität Bremen	19
7.1 Fachschaftsraum (in Bremen StugA-Raum)	19
7.2 Nachwuchsprobleme	19
7.3 Sitzungstermin	19
7.4 Einführungsmodul	19
7.5 Kritik am AStA	19
7.6 MINT-StuKo	19
7.7 Events	20
7.8 Sonstige News aus Bremen	20
8 Chemnitz, TU	20
9 Tarmstadt, Technische Universität	21
9.1 Neues aus dem Fachschaftsraum	21
9.2 Neue (Schnaps-)Ideen des Baudezernats	21
10 TU Dortmund	21
11 Düsseldorf, Uni	22
11.1 Erstemestereinführung mit Schauspiel und Feierei	22
11.2 Und was sonst so noch am Theatertag läuft	23
11.3 Veranstaltungen über Veranstaltungen	24
11.4 Bautätigkeiten im Fachschaftsraum	24
11.5 Schwierigkeiten in Sicht	25
12 Duisburg-Essen FSR Physik, Universität	26
13 Dresden, TU	27
14 Erlangen-Nürnberg, Friedrich-Alexander Universität	28

15 Freiburg, Uni	30
16 Göttingen, Georg-August-Universität	31
16.1 WLAN-Ausbau	31
16.2 Punktesystem der O-Phase	31
16.3 O-Phasen-Kooperation mit anderen Fachschaften	31
16.4 A-Team O-Phase	32
16.5 Leitbild Lehre	32
16.6 Weiteres	32
17 Karlsruhe, KIT	32
17.1 GAP und StuMeTa	32
17.2 Eulenfest	33
17.3 Überarbeitung Praktikumsversuche	33
17.4 Wahlfreiheit im Master	33
17.5 Studieren mit Kind	33
18 Köln, Universität zu	34
19 Konstanz, Universität	36
20 Marburg, Uni, Philipps-Universität Marburg	38
20.1 Ersti-Werbung	38
20.2 Wirtschaftsphysik	38
20.3 Studentische Arbeitsräume	38
20.4 4 jähriger Bachelor und 1 jähriger Master	38
20.5 Vernetzung	39
20.6 Socialising	39
20.7 Zeitung der Fachschaft – Die Renthofpostille	39
20.8 Weitere Veranstaltungen	39
20.9 Oh du schöne Margarethe – Tschüss Viktor!	39
21 Münster, Uni	40
22 Oldenburg, Uni	40
23 Potsdam, Uni	41
23.1 Darstellung nach außen	41
23.2 Zusammenarbeit mit anderen Fachschaften (sowohl intern als auch extern) . . .	41
23.3 Hinter den Kulissen des FSR MaPhy	41
24 Rostock, Uni	42
25 Siegen, Uni	44
26 Tuebingen, Uni	44

1 Augsburg, Universität

Die Fachschaft Physik und Materialwissenschaften aus Augsburg erlebt derzeit ein neues Problem des Personals. Trotz des größten FS-Zimmers der Universität kommen zuviele begeisterte ErstI. Das bedeutet unkalkulierbare Pizzabestellungen für die Sitzung und bedeutungslose Diskussionspunkte, die keine Diskussion brauchen. Im folgenden ist der restliche Bericht, der nur so vor korrekten , strotzt.

1.1 Fachschaftsstruktur und Jobs

Die Fachschaft Physik an der Uni Augsburg ist seit 2016 Mitglied im Mathematisch-Physikalischen Verein (MPV). Offiziell sind wir die "Fachschaft Physik und Materialwissenschaften"(MaWi), allerdings wird der Zusatz aus Platzgründen und wegen des Egoismus der Physiker oft weggelassen. Alle Mitglieder der Fachschaft sind auf dem allsemestrigen Metatreffen dazu eingeladen (bzw. angehalten (Sie halten sich aber nicht dran)), folgende Jobs durch Wahl neu zu vergeben:

1. VorsitzendI
2. GeschäftsführerI
3. KassenwartI

Diese drei Jobs bilden das "Triumvirat". Das VorsitzenderI vertritt die Fachschaft bei allen Angelegenheiten, die einer Absprache mit dem Institut für Physik bedürfen, und kümmert sich um die Durchführung der Vorlesungsumfragen der Qualitätsagentur. Das GeschäftsführerI wiederum ist dafür zuständig, innerfachschaftlich den Überblick zu behalten und dafür zu sorgen, dass alles läuft. Das KassenwartI ist bewacht das Geld und darf viel Kleingeld zählen.

Weitere Jobs sind:

- MailI
- PR-ManagementI
- PostI
- DruckerI
- Offener Physikraum (Lernraum)
- ErstI
- Altklausuren
- VersorgungsbeauftragterI (Pizza und Bier)
- Vernetzung (mit der Mathe-FS)

So hat jedes FSlerI die Möglichkeit, ein Semester lang etwas Sinnvolles zu tun, indem er sich für einen der Jobs zur Wahl aufstellt, die je nach Abstimmung geheim (Triumvirat) oder offen (alle anderen) erfolgt. FSlerI, die keinen Job haben, sind nicht arbeitslos (das passiert erst nach der Uni), sondern sollen bei Veranstaltungen helfen (s. unten).

1.2 Veranstaltungen

Das Wintersemester beginnt mit der Ersti-Woche (i.d.R. die erste Vorlesungswoche), die eine Institutsführung, einen Cocktailabend mit anschließender Bartour und die Ersti-Hütte beinhaltet (sofern sie nicht vom Gesundheitsamt geschlossen wird...). Wenn das vorbei ist, kommen noch eine Weihnachtsfeier (Glühwein-Party), die Feuerzangenbowle und der Getränkeausschank bei der Weihnachtsvorlesung des Instituts (wieder Glühwein), in der von den ProfIs witzige weihnachtliche Experimente vorgeführt werden. Die Veranstaltungen werden immer von Orgateams geplant, welche hier absolute Freiheiten haben. Die einzige erlaubte Kritik ist das Maulen danach, dass der Alkohol ausgegangen wäre.

Hier noch der Hinweis zu des wunderbaren Genderings. Wir verwenden das Mittelwertgendern und bilden dabei aus Student und Studentin den Mittelwert StudentI. Das spart Druckkosten und beflügelt den Leseverlauf.

Emmy Noether
Walter-Flex Straße 3
Fischbacherberg

28. Oktober 2017

Liebste Emmy,

das Leben an der Front ist hart. Wir sind müde und ausgebrannt; uns fehlte die Hoffnung, wir glaubten kaum mehr an Siegen.

Die Moral unter den alten ist niedrig; die Strapazen des Sommer17 haben sie schwer mitgenommen. Viele schaffen es wahrscheinlich nicht nach Siegen. Sie sehen nicht mehr den Sinn in den endlosen Sitzungen und Debatten der Entscheidungsträger, auch wenn es endlich Bewegung gibt in der Entwicklung einer neuen Ordnung der alltäglichen Lehren und Prüfungen.

Auch der Herbst brachte einen Funken Hoffnung: die Rekrutierungsversuche der Erstsemester schien erfolgreich. Die Erstsemesterfahrt bereitete die Grünschnäbel gut auf die kommenden Monate und Jahre vor. Das Engagement und der Elan der neuen ist ein Lichtblick am Horizont. Einige möchten sogar politisch aktiv werden.

Auch das gestrige Gelage zum Amusement der Leute war trotz widriger Umstände erfolgreich. Zwei Wachposten zweifelten an unserer Autorität; sie wollten die Festivitäten um jeglichen Preis unterbinden, könnten wir nicht sofort ihnen die Befehle die wir hierzu erhielten nachweisen. Zum Glück hatten wir noch den passenden Briefkopf und einen Fachinitiativenstempel zur Hand und konnten uns die Genehmigung selbst erteilen. Die Schlacht forderte auch nur ein Opfer, ein junger Erstsemester. Doch sein Glaube an den weißen Porzellantempel, den er anbetete, half ihm durch die dunklen Stunden, wie sein etwas panischer Kamerad, der ihn unbedingt evakuiert sehen wollte, aber bis zum Ende bei ihm blieb. Der Zusammenhalt unter den neuen scheint stark.

Der Kampf um die adäquate Entlohnung unseres Einsatzes dauert an; ein Ende ist nicht in Sicht. Schlimmer noch: die direkte Konfrontation im Januar scheint unausweichlich. Doch TVStud3 wird kommen!

Bitte entschuldige, dass ich Dir nicht länger schreibe. Der Zug durchquert bald das Kreuztal. Das Ende der Reise ist nah. Ich bin mir sicher, ich werde Dich bald wiedersehen.

3 Berlin, HU

Selbstbericht HU Berlin

28.10.2017

Daily Cat Update



Und ja, wir haben wirklich Babykatzen. Also Marcel hat Babykatzen. Also seine Mitbewohnerin. Aber er schickt uns jeden Tag ein Foto von ihnen. Der Kuschartarif beträgt 10 Euro je 5 Minuten. Deshalb müssen wir nun Geld auftreiben, 5 Jahre Kuseln kosten halt.³ Dafür haben wir unseren Magier mitgenommen. Manche nennen ihn Tim. Denkt jetzt also bloß nicht an eure Geheimzahl, denn er kann eure Gedanken lesen und wird sie sich die Zahl merken. Jena kriegt 10 Minuten ab wenn sie uns eure Kreditkarten geben. Geheimzahl. Doch nun von vorn ... Wir hatten da so eine ZaPF.⁴ Danach brauchten wir alle erstmal Urlaub. Heißt wir saßen abends in der Fachini und haben Doppelkopf gespielt.⁵

Was im Sommer sonst noch so geschah

Die ZaPF-Party war ja nur der Anfang. Unter dem wachsamen Auge unseres Anarcho-Bären fanden einige geile Partys unter dem Titel *Störmomente* in der Röhre statt. Und obwohl dies kein offizielles Projekt der Fachini Physik war, waren ganz zufällig nur Physika bei der Planung beteiligt. Tatsächlich haben wir so unendlich viele Leute die so gar nicht wissen, was sie mit

³Um genau zu sein 5,256 Millionen Euro

⁴Adlershof glitzert noch immer

⁵Mit Schweinen. Zweite Dulle sticht die erste außer imletzten Stich, außer wenn Tim mitspielt

ihrer Zeit machen sollen, dass sie sich in anderen Gremien und Initiativen auch noch engagieren. Ja, die Physik ist in Adlershof sehr omnipräsent geworden. Naja nur in einer Fachschaft, die lieber anonym bleiben will nicht... Die haben stets geschlossene Gesellschaft. Wir wünschen uns für die Zukunft weiterhin so viele neue Gesichter in der Fachini.

Doch bringt das Leben nicht nur neue Begegnungen, sondern auch Abschiede. Ende des Sommers wurde in der Röhre Vales Abschiedsparty gefeiert. Aber trauert nicht, wenn ihr nicht da wart; er feiert noch eine Party sobald er aus Portugal wieder da ist. Bis dahin gedenken wir, wieder illegal im Wald zu raven.

Seit Semesterbeginn

Der Herbstwind hat einen Haufen Erstis vor die Fachschaftsfür gefegt. Sie alle zum Veranstaltungsort der Erstifahrt zu bringen war aufgrund eben dieses kräftigen Windes nicht ganz so leicht, da der gesamte oberirdische öffentliche Nahverkehr lahmgelegt war - nix fuhr. Trotzdem haben sich die Leute letzten Endes dort versammeln können. Es wurde eine tolle Fahrt. Alle waren lieb. Der wochenlange Brückenkurs, von unseren Dritties organisiert, hat auch wunderbar funktioniert. Dieses Mal auch mit Videoaufnahme der Vorlesung (die sich unsere Erstis auch wirklich angeschaut haben![sichere Quelle]) Zusammengefasst: Fachschaft und Erstis konnten im Nachhinein einfach nicht aufhören, sich gegenseitig zu loben.

In diesem Sinne bedauern wir den Mangel an Ersti-Teilnahme unsererseits bei dieser ZaPF⁶. Die Zeit war knapp, die Menge an Eindrücken in den ersten Wochen zu groß. Am Abend vor der Abreise nach Siegen wurde, war Semesterauftaktsparty in der Röhre. Wir hatten immer noch einen freien Platz im Bus nach Siegen. Also haben wir kurzer Hand Darius überredet seine Sachen zu packen und mitzufahren. Nun sind wir komplett.

Und jetzt neu!!! Erstis auch im Sommersemester!

⁶Liebe zukünftige Zapforgas: Bitte nicht wieder eine Zapf so früh im Wintersemester!

4 Bielefeld, Universität Bielefeld

4.1 Präambel

Auch wenn die Gerüchte Hartnäckig sind, muss ich weiterhin, wie jede ZaPF betonen, das die Existenz Bielefelds unbestreitbar ist. Jeder der Etwas gegenteiliges behauptet ist ein dreister Lügner fakenews thinkbeforeyoutalk

4.2 Das vergangene halbe Jahr in Stichpunkten

Im vergangenen halben Jahr gab es von seiten der Fachschaft / der Physikfakultät /der Universität folgende ereignisse:

- Es gab 87 Erstis im Wintersemester
- Rufe aus vorherigen Berufungskommissionen sind ergangen, aber werden noch verhandelt
- Ein guter Professor von uns ist leider schwer erkrankt
- Das Experimentalgebäude wurde noch nicht bezogen
- Es gab leider keine neuen oder alten Interessenten für die ZaPF
- Beim bau gab es geringfügige fortschritte, es wurde ein Fußgängerüberweg wieder eröffnet, um einen umweg abzukürzen.
- Es wurde eine Erstifahrt, ein Vorkurs und ein ausgeschmücktes erstiprogramm durchgeführt. Da der Semesterstart an der Uni Bielefeld von der Uni eigenmächtig verschoben wurde, weshalb die erstifahrt leider vor dem Vorlesungsbeginn lag.
- Zusammen mit der Initiative Richtig einsteigen wurde sich an eine Qualitätsverbesserungsinitiative für das Praktikum begeben.

5 Bonn

AUSLÄNDER WIEDER REIN!

Die Fachschaft trauerte: Tragischerweise verloren wir eine große Gruppe Fachschaftler an das Ausland.

Doch nun sind sie zurückgekehrt! Aus Portugal, Schweden und sogar Japan sind sie wieder zu uns gekommen und haben sich trotz Kultur-

schock schnell wieder eingewöhnt. Auch sind wir sehr froh, dass Teile der Rückkehrer bereits wieder Aufgaben übernommen haben und den Fachschaftsraum durch ihre Anwesenheit verschönern.

FAKE STUDENTS

Wir hatten 900,73⁷ neue Studenten im Wintersemester und Sommersemester (also zusammen).

FAKE NEWS!

Seit Semestern hat die Physik in Bonn immer mehr neue Einschreibungen. Nur leider zeigt sich die Tendenz, dass viele davon nicht tatsächlich studieren wollen, sondern nur Wartesemester ansammeln (das geht in Fächern wie z.B. Medizin und Pharmazie, die Physikmodule enthalten und bei denen viele Leute auf Wartesemester angewiesen sind) oder billig Zug fahren wollen. Das kann angeblich irgendwann irgendwie zu Problemen für die Physik führen und wird somit nicht gern gesehen.

Daher gab es auch wieder eine große Debatte zur Einführung eines NC, die sich über Wochen in der Fachschaft hingezogen hat und zu einigen hitzigen Diskussionen geführt hat.

Es fühlte sich an wie eine der schwierigsten Entscheidungen unseres Studiums⁸:

Wenn du die blaue Pille wählst, wählst du die Abschaffung des Studienbeginns im Sommersemester!

Wenn du die rote Pille wählst, wählst du die Einführung des NC!

Und so begab es sich, dass nach diesem langen Streit, der Freundschaften auf die Probe stellte und neue Bündnisse schmiedete... die FK die lachsfarbene Pille wählte und nach unserer vehementen Abweisung den NC nicht einmal abstimmen ließ.

Es gibt noch mehr gute Neuigkeiten:

Da sich unsere Wahlbeteiligung zwar in Prozent halbiert hat, aber in Zahlen ungefähr gleich geblieben ist, gehen wir davon aus, dass die Zahl der tatsächlich Studierenden ungefähr⁹ gleich geblieben ist. Das ist schön.

⁷in Wort und Zahl NEUNHUNDERTKOMMASIEBENDREI

⁸Das ist natürlich keine Hyperbel, neeeein...

⁹Wir behalten uns vor, ungefähr hier nicht weiter zu definieren.

DAS REFERAT FÜR EINTRAGUNGSPFLICHT, RECHNUNGSWESEN, SCHREIBWAREN, TIERSCHUTZ UND INTEGRATION (kurz ERSTI) MELDET FEIERLICH:

Wir haben reichlich Nachwuchs für unsere Basis erhalten.

Zahlreich sind sie zu unseren Einführungsveranstaltungen erschienen, auch an Feiertagen!

Zu beinahe Tausenden haben sie uns E-Mails mit Fragen geschrieben, da sie es noch nicht schaffen, vernünftig zu googeln!

Zu fast MILLIONEN haben sie in unserem Fachschaftsraum gesessen und Kaffee und/oder Tee getrunken!¹⁰

Dies könnte natürlich mit unserem umfangreichen und professionell organisierten Programm zur Orientierungseinheit in der Woche vor Vorlesungsbeginn zusammenhängen. Dazu gehörten unter anderem Vorträge von Dozenten, Führungen durch Museen und Arbeitsgruppen und viel (!) Bier.

Außerdem haben wir, unterstützt durch unseren Spion Karl d.J.¹¹, unserer neuen Basis bereits die wichtigsten Grundsätze beigebracht:

"Du sollst nett zu Frau Zapf sein!",

"Du sollst dich rechtzeitig zu Prüfungen anmelden!"

und natürlich

"DU SOLLST NICHT BOHREN¹²!"

BREAKING NEWS: DIE FACHSCHAFT MACHT SICH UNBELIEBT!

Nun, okay, eigentlich machen wir nur unsere Arbeit und vertreten die Interessen der Studierenden, wenn Dozenten Ärger machen. Doch in letzter Zeit gab es wirklich sehr viele Probleme ausgehend von Dozenten und Studierenden, mit denen wir uns, teilweise über einen recht langen Zeitraum, beschäftigen mussten. Dazu zählen Anwesenheitspflichten, die immer

wieder einige Dozenten durchsetzen wollen, das Drucken von Skripten, wobei Verzögerungen oft mit der Fachschaft assoziiert werden, obwohl wir noch gar keine Möglichkeit haben zu Drucken und die unglückliche Korrektur von Klausuren, die teilweise sehr inkonsistent war und zum nachträglichen Nichtbestehen einiger Studenten geführt hat.

¹⁰siehe Fußnote 23

¹¹Den jetzt komischerweise viele Erstis Kai nennen...

¹²außer wenn du besonders geschult wurdest

Wir suchen:

Anwesenheitspflicht-abwehrer (m/w/y¹⁴)

größter Arbeitsaufwand am Anfang jedes Semesters, nötige Vorkenntnisse: die Berichte der glorreichen Schlacht gegen den Dämon der Anwesenheitspflicht, Vergütung: Lob vom Lobreferat.

Propagator(m/w/q¹⁵)

wichtig: laute Stimme (zum Verbreiten der Nachrichten), hohe Laufgeschwindigkeit (zum Wegrennen, falls die Umstehenden irgendwann zu sehr genervt sind) und ein gutes Gedächtnis (um sich die Propaga... äh Neuigkeiten zu merken). Vergütung: Tee gegen die Halsschmerzen vom Schreien. Bei vergleichbaren Fähigkeiten werden re-normierbare Kandidaten vorgezogen.

AssistEnte(m/w/a¹⁶)

Sie sind quietschig, gelb und haben eine Krone? Dann bewerben Sie sich noch heute. Vergütung: hohe Stellung und toller Ausblick auf die Fachschaft.

Skriptsuchenden-

beschwichtiger (m/w/s¹⁷)

nötige Kompetenzen: starke Nerven, Fähigkeit, den gleichen Satz immer wieder zu wiederholen (etwas in der Art von "Die Skripte sind noch nicht fertig, wir kommen dann in die Vorlesung."), Vergütung: Undankbarkeit der Studenten, Kaffee.

Prokrastinierenden-

vertreter (m/w/p¹⁸)

großer Arbeitsaufwand praktisch immer, perfekt für Individuen, die gerne sehr individuell sind. Also ohne Hobbys und ohne Freunde. Mögliche Aufgabengebiete im grundständigen Betrieb wären das Rechnen von Hausaufgaben, das Erstellen von Praktikumsprotokollen und das Schreiben von Vorträgen (natürlich für den Prokrastinierenden). Im fortgeschrittenen Bereich stehen die Quantisierung der Gravitation und das Erhalten einer Bohr-Lizenz zur Verfügung. Vergütung: sinnlose Fakten, die der Prokrastinierende angesammelt hat.

Klausurkorrektur-korrekteur (m/w/k¹⁹)

Wann? Am Ende ausgewählter Semester

Was? Bei inkonsistenter Korrektur von Klausuren nachfragen und eventuell Dozenten beim Prüfungsamt anschwärzen.

Aber warum? Fick dich, deshalb!

Wofür? Die unendliche Dankbarkeit der Studenten und evtl. einen Keks.

Sicherungsfesthalter

(m/w/s²⁰)

Wir suchen dich! Zur Lösung unseres allerallergrößten Problems! Wenn du: Regelmäßig und erfolgreich in Steckdosen fasst, beim Tauziehen immer gewinnst und dich einfach an allem festhalten kannst, dann bewirb dich als Sicherungsfesthalter! Du musst: Wenn wir kochen (Kaffee oder Essen) unsere Sicherungen festhalten, damit wir ohne Probleme mehrere Geräte an eine Steckdose stecken UND gleichzeitig betreiben können. Vergütung: Kaffee oder Essen!

Am Wichtigsten ist es allerdings, dass alle Bewerber unseren wichtigsten Grundsatz beachten. Wir werden niemanden einstellen, der Folgendes nicht weiß und beachtet:

¹³bitte schickt uns Bewerbungen an fsphysik@uni-bonn.de

¹⁴Yuccapalme

¹⁵Quark

¹⁶Alpenstrandläufer

¹⁷Schreibmaschine

¹⁸Pandabär

¹⁹Kunstrasenmäher

²⁰Sahnepudding

DU SOLLST NICHT BOHREN²¹!

Todesanzeigen

Wir trauern um:

Gerd

16.10.2017

Er war zwar klein, doch war er auch flauschig. Vielleicht hat er sich zu Tode gefuttert. Wir alle werden Gerd vermissen.

Steve mit Ä

9.10.2017

Er stand mit acht Beinen fest im Leben. Obwohl er als Fliegenreferent noch etwas zu lernen hatte, war er doch ein guter Freund. Er liebte das Reisen und man fand ihn immer vor einem anderen Fenster.

Miranda²²

12.10.2017

Sie war noch sehr jung²³ und vom Leben wusste sie noch nicht viel. So kam es, dass sie mit ihrem Netzteil durchbrannte.

Die Telefonleitung

17.10.2017

Erst dachten wir, es würde sich nur um einen Defekt am Kabel handeln... Doch schnell stellten wir fest, es war viel schlimmer! Unsere Telefonleitung war durch einen Schlaganfall von uns gegangen.

Aus der Redaktion

Neben all diesen spannenden Neuigkeiten und Ereignissen ging natürlich auch die alltägliche Arbeit der Redaktion weiter.

Es wurden Kopierkarten ausgegeben²⁴ und Protokolle angenommen.

Außerdem wurde durch die großzügige Spende der Eltern eines ehemaligen Fachschaftlers der Fachschaftsraum mit einem neuen Sofa ausgestattet.

Es wurden viele interessante Stammtischvorträge gehalten und die Vortragsreihe, bei der Dozenten ihre Arbeitsgruppe für zukünftige Bachelor- und Masterarbeiten vorstellen,

organisiert und durchgeführt.

Auch sind wir wieder zu vielen²⁵ Fachschaftskonferenzen gegangen, bei denen sich teilweise dramatische, teilweise witzige Dinge abspielten. So wurde heute²⁶ abgestimmt, ob die FSK am nächsten Montag stattfinden sollte.

Da das aber sehr vielen egal war und es bei der Abstimmung zu mehr Enthaltungen als Ja- oder Nein-Stimmen kam, wurde die Entscheidung auf die nächste Sitzung verschoben. Es wird also nächste Woche abgestimmt, ob die stattfindende Sitzung tatsächlich stattfinden soll.²⁷

²¹ außer wenn du besonders geschult wurdest

²² Hat ihr Bewusstsein inzwischen in einen anderen Körper transferiert.

²³ ungefähr eine Woche

²⁴ diesmal in einem strahlenden Orange

²⁵ vielen, vielen...

²⁶ 24.10.17

²⁷ Was wohl passiert, wenn dort ein Antrag auf Vertagung gestellt wird...?

Das Wetter

Nach einem Anflug von ZaPF Ende Oktober ist Mitte November mit Schauern von Erstifahrt zu rechnen.

Auch erwarten wir eine kurze Phase von Party mit Anflügen von Spaß und Alkohol.

Einer Phase von Glühweintrinken und Weihnachtsfeiern folgend, fürchten wir den alljährlichen Evaluations-Tornado, ausgelöst durch ein

heranrückendes Klausuren-Tief.

Nach der schallenden Leere der Semesterferien²⁸, erwarten wir eine hoffentlich lebhaftere Zeit der Wahlen.

Beim Blick in die ferne Zukunft sehen wir irgendwo am Horizont zwei Berufungskommissionen auftauchen.

Zitate

"Physik! Das J muss groß!" - James Prescott Joule

"Wenn man Personal braucht, dann braucht man eben Personal." - Bernd Höcke

"Wir wollen die Ente!" - Familienvater zu Autoverkäufer

"Die Ente wohnt jetzt hier." - Sherlock Holmes zu Doctor Watson

Erhaltungsgrößen sind im Allgemeinen nicht erhalten." - Landau, Lifschitz Band 1

"Frage nicht, was deine Fachschaft für dich tun kann, frage, was du für deine Fachschaft tun kannst." - Lee Harvey Oswald

"Wir mögen Züge." - Gebrüder Wright

"Du sollst nicht bohren!" - Robert Bosch

SSchön, dass du da bist. Und nicht hier!" - Donald J. Trump

"Du glaubst vielleicht nicht an Einhörner, aber sie glauben an dich." - Batman

Äuge um Äuge und die ganze Welt wird blind sein." - Brille: Fielmann.

Es gibt zwei Wörter, die dir im Leben viele Türen öffnen werden: ziehen und drücken."
- Ali Baba

"Research is what I'm doing when I don't know what I'm doing." - Kim Jong-un

Kolumne

²⁸Das Wort "Ferien" wird hier rein ironisch genutzt.

DIE LEIDEN DES JUNGEN MARCEL

Meine liebe Ente,

es ergab sich zur Zeit der Semesterferien, dass ich in der Fachschaft vom gesamten Vorstand allein gelassen wurde.

Kevin, unser FSV-Vorsitzender hatte sich ans andere Ende der Welt abgesetzt, Johann, sein Stellvertreter, war nach Jülich gepilgert, um seinen Geist zu üben. Auch unser FSR-Vorsitz war verschwunden. Basti war nach Frankreich gegangen, um sich den Herausforderungen der Klippen und Berge zu stellen und Micho hatte sich auf den Weg nach Kroatien gemacht, um sich mit seiner Familie zu vereinigen.

Und obwohl sie nun alle weg waren, hörten die Arbeit und die Probleme der Fachschaft nicht auf.

Wie du weißt, kann ich den Fachschaftsraum schon fast mein Zuhause nennen. Es war aber zu dieser Zeit nicht sehr heimelig, da aus irgendeinem Grund von allen angenommen wurde, man könne sich mit allen Fragen, Problemen und Ärgernissen an mich wenden.

Es war zum Verzweifeln! Nie fand ich eine ruhige Minute, immer wurde ich von verzweifelten Fachschaftlern umschwärmt, wie das Licht von den Nachtschmetterlingen.

Oh, meine liebe Ente, wie oft habe ich mir gewünscht, jemand aus dem Vorstand wäre in Bonn! Wie oft lag ich nachts wach, konnte nicht schlafen, weil mich die Probleme der Anderen bis in meine Träume verfolgten!

So eine schwere Zeit war es für mich, dass ich überlegte, mich auf ~~unsere geheime Mondkolonie~~ die Bahamas zurückzuziehen.²⁹

Doch auch diese an meinen Nerven zerrende Phase war irgendwann vorbei und mein Vorstand ist zu mir zurück gekehrt! Ich werde sie nie wieder loslassen!

Hoffnungsvolle Grüße,

dein Marcel

Horoskop

Steinbock

Gestern: Sie werden eine Phase der Müdigkeit durchlaufen, die Sie in ihrer Bereitschaft Aufzustehen stark beeinträchtigt.

Am nächsten Geburtstag: Dank Unterstützung Ihrer Freunde, müssen Sie sich nicht allein fühlen.

Am Ende des Universums: Alle Ihre Probleme werden sich

auflösen, indem Sie sich eines großen Stapels Papier entledigen.

Schütze

Gestern: Ein unerwartetes Ereignis bringt Sie ins Stolpern. Vorsicht!

Am nächsten Geburtstag: Eine fröhliche Erfahrung lässt Ihnen ein Licht aufgehen.

Am Ende des Universums: Sie

stolpern über einige Bücher, die Ihnen Probleme bereiten können.

Stier

Gestern: Ein bohrendes Gefühl lässt Sie nicht los.

Am nächsten Geburtstag: Sie durchbohren die Wände um jemandes Herz.

Am Ende des Universums: DU SOLLST NICHT BOHREN!

²⁹siehe Fußnote 2

Löwe

Gestern: Sie werden einen Berg von Problemen erklimmen und dann wieder herunterfallen.

Am nächsten Geburtstag: Sie werden auf eine Reise gehen. Passen Sie auf, dass Ihre Erholung nicht durch andere verloren geht.

Am Ende des Universums: Heute müssen Sie sich einfach erholen.

Jungfrau

Gestern: Sie werden viele neue Dinge lernen.

Am nächsten Geburtstag: Es besteht die Gefahr, dass Sie sich an wichtige Dinge nicht erinnern.

Am Ende des Universums: Sie werden eine Gabe erhalten, auf die Sie schon sehr lange gewartet haben.

Zwillinge

Gestern: Sie werden sich in anderen wieder erkennen.

Am nächsten Geburtstag: Sie werden einen wichtigen Brief erhalten. Denken Sie daran, ihn zu beantworten!

Am Ende des Universums: Denken Sie daran, nicht immer nur das zu tun, was andere wollen. Leben Sie auch mal für sich.

Kettensäge

Gestern: Ein Ausflug in den Wald hilft, Ihre Seele vom Schmutz der Großstadt zu reinigen.

Am nächsten Geburtstag: Umgeben Sie sich von Natur, auch in Ihrem Zuhause. Blumen oder Holzmöbel helfen, eine spirituell positive Atmosphäre zu schaffen.

Am Ende des Universums: Sie versuchen, mit ihrem Handeln nicht der Umwelt zu schaden. Geben Sie dieses Ziel auch an andere weiter.

Bärenkatapult

Gestern: Sie werden hoch hinaus kommen.

Am nächsten Geburtstag: Versuchen Sie, weniger impulsiv zu sein. Man muss nicht immer gleich explodieren.

Am Ende des Universums: Sie fühlen sich besonders äwesome!", verschwenden Sie diese Energie nicht.

Einhorn

Gestern: Sie haben eine beinahe magische Zeit. Alles um Sie herum scheint zu glitzern.

Am nächsten Geburtstag: Passen Sie auf, dass Sie nicht von anderen ausgenutzt werden.

Am Ende des Universums: Langes Stillsitzen ist heute so gar nicht Ihr Ding. Sie brauchen Action um sich und sind schnell in allem, was Sie tun.

Fische

Gestern: Sie träumen vom nächsten Urlaub und schmökern in Fotoalben.

Am nächsten Geburtstag: Vergessen Sie nicht, die Heizung zu entlüften.

Am Ende des Universums: Sanfte Töne zum Abend. Kuscheln lässt Sie den Stress vergessen.

Nullvektor

Gestern: Lassen Sie sich von anderen nicht runter machen, Sie können auch unter Kritik bestehen.

Am nächsten Geburtstag: Noch können Sie den Schwung nutzen und sollten, gerade was das Finanzielle angeht, Nägel mit Köpfen machen.

Am Ende des Universums: Am Abend ist ein Entspannungsbad angesagt. Das ist doch herrlich!

Skorpion

Gestern: Sie sind jetzt auch geistig gefordert. Sie beschäftigen sich gerne mit neuen Themen und zeigen sich sehr interessiert.

Am nächsten Geburtstag: Ein Wochenbeginn, um sich gleich ins Vergnügen zu stürzen!

Am Ende des Universums: Sie werden sterben. Es ist das Ende des Universums, natürlich werden Sie sterben.

Interview mit einem Experten zu flüssigem Stickstoff

Interviewer: Hallo Herr Experte. Sie sind Experte?

Experte: Das ist richtig, ich bin Experte. Für das Herstellen von Eis mit flüssigem Stickstoff.

Interviewer: Das ist wirklich sehr beeindruckend. Können Sie unserer Zeitung (das ist übrigens die Physik - Fachschaftler Yuccapalmen schreiben irre Kunde) denn Tipps zum Herstellen von Eis mit flüssigem Stickstoff geben?

Experte: Nun, als Experte kann ich Ihnen sagen, dass das wichtigste Utensil zur Herstellung von Eis mit flüssigem Stickstoff flüssiger Stickstoff ist.

Interviewer: Faszinierend. Und wie viel braucht man davon?

Experte: Nun, da ich ja Experte bin, weiß ich, dass es sehr wichtig ist, so viel Stickstoff hinzuzufügen, wie benötigt wird.

Interviewer: Das ist ja erstaunlich. Was kann man denn alles für Eissorten herstellen?

Experte: Generell ist es eine gute Idee, nur diejenigen Zutaten hinzuzufügen, die einem schmecken. Das kann zum Beispiel Kakao sein.

Interviewer: Ihre Expertise ist wirklich erstaunlich, lieber Herr Experte.

Experte: Das denke ich als Experte auch.

Interviewer: Vielen Dank, dass Sie sich Zeit für uns genommen haben, Herr Experte.

Experte: Es war mir eine Freude.

Impressum

Chefredakteurin: Svenja Bramlage

Assistenten der Chefredakteurin AssistEnten mit Krone (zwei)

Lektorat: Jana Werker

Redaktionsanschrift: Fachschaft Physik/Astronomie, Nussallee 14-16, 53115 Bonn

Geschäftsleitung: Bastian Schomberg

Vertretungsberechtigter: Kevin Luckas

Layout: L^AT_EX

Übersetzer: Katrin Ultima

Vertrieb und Abonnementverwaltung: Tobias Löffler

~~zumme~~ **sehr hilfreiche Kommentare:** Marcel Nitsch, Kevin Luckas, Sonja Gehring, Johannes Fleck, Johann Ostmeyer, Paul Große-Bley, Florian Taubert, Florian Kalischewski, Jana Werker, Schnatterienchen

Sämtliche Nutzungsrechte an dem vorliegenden Werk liegen bei der Fachschaft Physik/Astronomie Bonn. Jegliche Nutzung des Werks, insbesondere die Vervielfältigung, Verbreitung, öffentliche Wiedergabe oder öffentliche Zugänglichmachung, ist ohne die vorherige schriftliche Einwilligung der Fachschaft ausdrücklich erlaubt. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung; sie behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Auslassungen in Zitaten werden generell nicht kenntlich gemacht.

Das Erstellen dieser Zeitung hatte einen Spaßfaktor von 9,5.

Die Autorin könnte beim Verfassen Nüsse konsumiert haben.

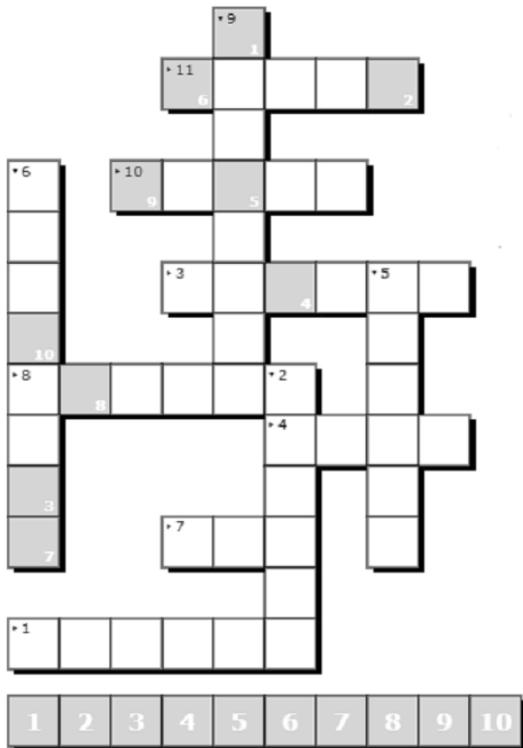
Es wurde versucht, diese Zeitung so gut wie möglich paritätisch mit Bullshit und nicht-Bullshit zu füllen.

Die Zeitung wurde in freundlicher Zusammenarbeit mit PhYsiK AsTrO BonN erstellt:

Prokrastination hilft Yoshi super in Krisenlagen

Aber sind Tomaten richtiges Obst

Bildung ohne nennenswerten Nutzen



1. Scheiß...
2. Glühwein ohne... ist wie Löcher ohne Käse.
3. Du sollst nicht...
4. Huldigt der...
5. Die neuen Physik-Abbrecher... äh Anfänger.
6. Kommt vor Dönerstag.
7. Abk. einer Stellenbeschreibung.
8. Rettet die...
9. Betretener Ton.
10. Die beste Zeitung der Welt.
11. Die beiden Buchstaben, die im Lösungswort fehlten.

Die ersten fünf, die der Fachschaft Physik/Astronomie bis zum 31.10.2017 das richtige Lösungswort nennen, erhalten eine signierte Originalausgabe. Teilnahme ab 18. Nicht teilnehmen dürfen alle Angestellten der Fachschaft Physik/Astronomie und deren Familienmitglieder. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Glücksspiel kann süchtig machen.

6 Braunschweig, TU

Unser neuer Studiendekan, seines Zeichens Festkörperexperimentalist, resümierte über die heutigen Studierenden auf seiner Webseite wie folgt:

Liebe Leute, bitte geht mal wieder in eure Vorlesungen, lest mal wieder ein Physikbuch und optimiert eurer Studium nicht nach Klausuren mit Standardaufgaben aus dem Internet. (das ist beschämend) [...]

Tatsächlich lässt sich der große Qualitätsabfall der letzten Jahren teilweise auf dieses Verhalten zurückführen. Es gibt kaum mehr Studierende, die auf Standardfragen in einer angemessenen Fachsprache der Physik antworten können. [...]

Meine Evaluationen sind häufig mässig [...], der Tafelanschrieb wirkt vielschichtig und ich wechsel häufig das Thema mit Beispielen aus scheinbar nicht zusammenhängenden Bereichen. [...]

Bei der Korrektur von Klausuren fällt mir auf, dass sehr häufig elementare Zusammenhänge von falschen Vorstellungen und Ideen überlagert werde. Erstaunlicherweise fällt es sehr schwer falschen Analogie (aus dem Alltagsleben oder der Schule?) abzulegen.

Prost, Herr Studiendekan. Die Ihnen zustehende Portion Selbstreflexion halten wir dann für Sie bereit.

Das traditionelle Erstie-Mett-Frühstück wurde uns dieses Jahr vom ASTA gebombt. Nicht gut.

Auf der ZaPF sind wir alleine angereist - auch nicht gut. Die Administration will die Allgemeine Prüfungsordnung ändern - unter anderem soll der Prüfungsausschuss seine Entscheidungen nicht mehr schlüssig und nachvollziehbar begründen müssen Rechtsstaat.

Auch die Änderungen, die sich im Lehramtsstudium abzeichnen gehen noch weiter in Richtung Verschulung, Qualitätsabbau und micro-management.

Gut hingegen ist die Beteiligung der Erst- und Drittsemester, die uns für die zukünftige Fachschaftsarbeit optimistisch stimmt. Außerdem hat die Gebäudeverwaltung ohne Nachfragen und Kosten unseren alten Kühlschrank samt undefinierbarem Inhalt entsorgt - auch gut.

Ich weis nicht, wie nah Braunschweig an Marienborn ist - trotzdem gilt auch bei uns: Vorwärts immer, rückwärts

nimmer.

7 Bremen, Universität Bremen

7.1 Fachschaftsraum (in Bremen StugA³⁰-Raum)

Der Fachschaftsraum steht weiterhin allen Studierenden offen. In letzter Zeit wurden ein Laminiergerät, ein Waffeleisen und ein Roll-Up Banner mit dem StugA-Logo angeschafft. Das Roll-Up Banner soll genutzt werden, um bei Veranstaltungen die Beteiligung des StugAs deutlich zu machen.

7.2 Nachwuchsprobleme

Unser Nachwuchsproblem ist noch immer nicht gelöst, wird aber langsam drängender, da viele in der Fachschaft aktive Studierende innerhalb des nächsten Jahres ihr Studium beenden. Die Zukunft ist ungewiss.

7.3 Sitzungstermin

Es ist nicht möglich einen Sitzungstermin zu finden, an dem alle Physikstudierenden die Möglichkeit hätten, an der StugA-Sitzung teilzunehmen. Insbesondere schwierig ist es, Lehramtsstudierende einzubeziehen, da hier der Termin nicht nur für die Physikveranstaltungen geblockt werden müsste, sondern auch für die restlichen möglichen Fächer (was nicht möglich ist).

7.4 Einführungsmodul

Das E-Modul lief eigentlich im Rahmen der Umstände normal. Es gab kleine Probleme beim Thema Zuständigkeiten, die Zusammenarbeit mit der neuen Fachbereichs-Organisatorin ist meistens schon gut, aber an kleinen Punkten hapert es noch. Die Überführung der neuen Ersties in den StugA / die Fachschaft scheitert (im Moment).

7.5 Kritik am AStA

Dieses Jahr gab es relativ wenig Kritik am AStA von unserer Seite, liegt aber vermutlich **nicht** daran, dass der AStA so eine gute Arbeit gemacht hat, eher daran, dass wir nicht so ein Auge darauf geworfen haben. Die Stichwörter zu unserem AStA in letzter Zeit waren Baberowski³¹ und Prüfungsordnungsänderung³⁴

7.6 MINT-StuKo

Vor 1-2 Jahren riefen ein paar MINT-Studiengänge ein Gremium ins Leben, welches aus Fachschaftlern der MINT-Studiengängen besteht, und Probleme bespricht, die eigentlich nur diese betrifft³⁵. Die MINT-StuKo tagt im Moment sehr selten.

³⁰StugA: Studiengangsausschuss, juhu, bei uns heißen die Gremien anders, wir sind was besonderes!

³¹RCDS³² und KAS³³ luden einen rechten Sprecher, AStA protestierte, Raum wurde aus der Uni in Räume der KAS verlegt, im Rahmen des Protest fiel das Wort „rechtsradikal“, Baberowski klagte auf Unterlassung, das Landgericht Köln meinte, es sei von der Meinungsfreiheit gedeckt, kurz vor dem Urteil zog Baberowskis Anwalt die Klage zurück

³⁴Prüfungsordnungsänderung: Bei uns hat man nun (seit ein paar Monaten) 5 Semester Zeit ab der ersten Anmeldung zur Prüfung, da der Dozierende jedes Semester mindestens 1 Prüfung anbieten muss, kommt dies 5 Prüfungsversuchen gleich.

³⁵MINT-StuKo: Gründungsgrund war unter Anderem auch die reduzierte Belastung der übrigen Studiengänge, die nun von unseren „privaten“ Problemen weitgehend verschont bleiben.

7.7 Events

Der StugA organisierte folgende Events/nahm an folgenden Events teil:

- ZaPF in Berlin
- Einführungsmodul, in Bremen bekommen die Ersties dafür 3CP
- Erstie-Party mit den Biologen (vorherige Partypartner waren „Irgendwas mit Medien“ und Psychologie)

7.8 Sonstige News aus Bremen

Ein Physik-Fachschaftler wurde ins Präsidium des Studierendenrates³⁶ gewählt.
Unsere coole Uni ist ab 2019 nicht mehr Exzellent.

8 Chemnitz, TU

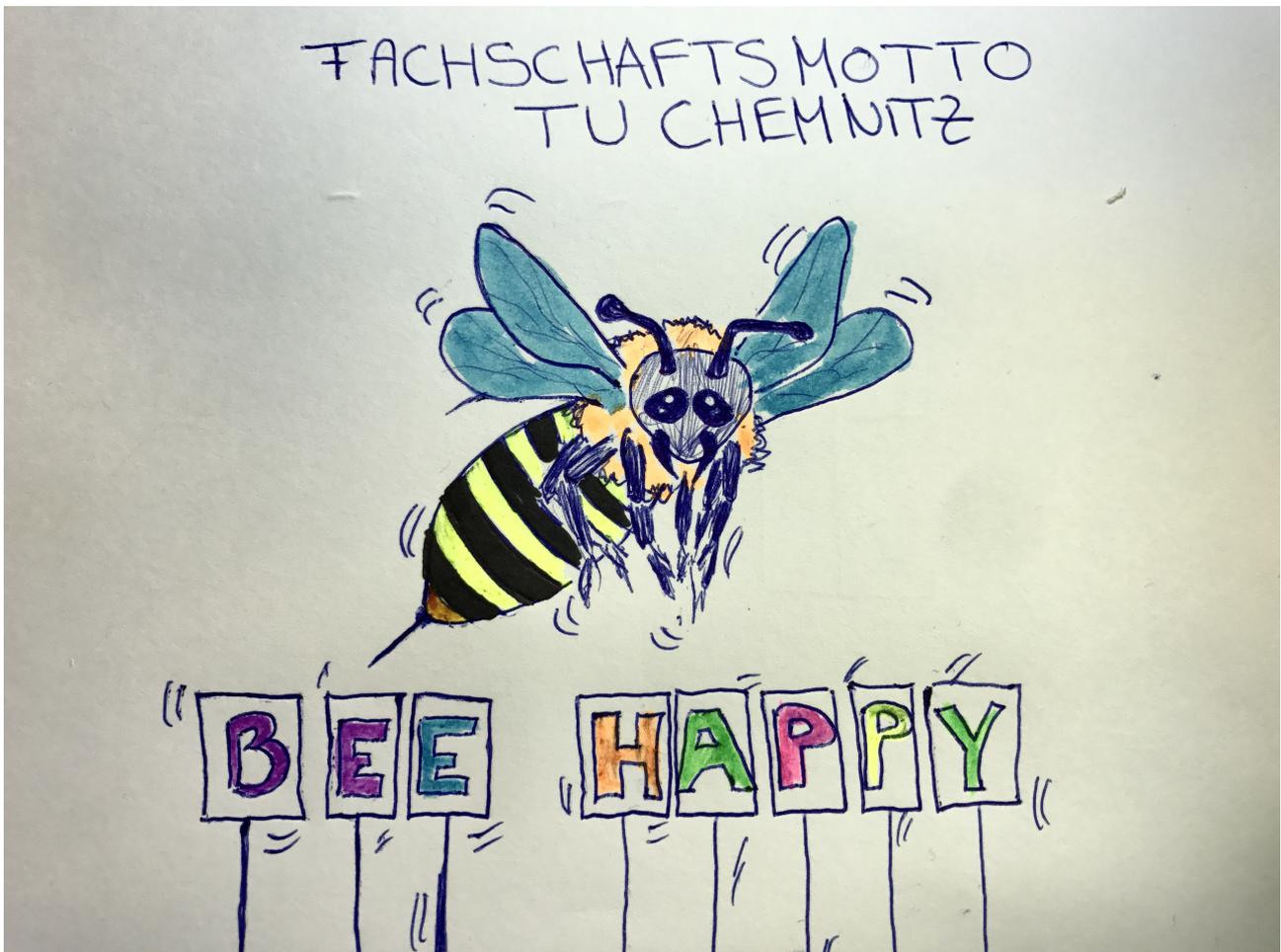


Abbildung 1: Weil manchmal, oder auch öfters, alles drunter und drüber läuft.

³⁶Studierendenrat, kurz SR: höchstes studentisches Gremium an der Uni, wählt den AStA, prüft den AStA, an anderen Unis „Studierendenparlament“

9 Tarmstadt, Technische Universität

9.1 Neues aus dem Fachschaftsraum

Im letzten Semester ist bei uns tatsächlich nicht allzu viel passiert.

Das einzig Erwähnenswerte ist eine Bewegung in unserem Lehramtsstudiengang, bei dem uns Lehramtsstudierende auf Missstände in einer Veranstaltung hinwiesen. Das wäre nichts besonderes, wenn die Missstände wohl nicht schon seit längerem bestünden und die Studierenden sich nur deshalb nicht meldeten, weil sie Angst hatten dann bei der Staatsexamensprüfung von den Dozenten der kritischen Veranstaltung herausgeprüft werden. Durch eine dezentrale, leider nur teilanonymisierte Evaluation war diese Angst für uns auch nachvollziehbar.

Um dies zu umgehen, haben wir es durchgesetzt, dass die Veranstaltung nun zentral über die Fachschaft evaluiert wird, die Dozenten also keinen direkten Zugang zu den Evaluationsbögen haben.

Da sich manche Probleme jedoch auf personeller Ebene bewegen ist dies alles, was wir bisher erfolgreich unternehmen konnten.

9.2 Neue (Schnaps-)Ideen des Baudezernats

An unserem Fachbereich existiert ein überdachter Innenhof (im Folgenden Lichthof genannt), welcher vom Baudezernat aus Brandschutzgründen aktuell leer sein muss, und das selbstverständlich aus ist (da stehen auf keinen Fall Doktorwägen, ein Flügel, der natürlich nicht jedes Semester durch natürlich nicht von Hausmeistern eigens zugeschnittenen Fluchttüren für unseren Physiker-Musikabend nicht und auf gar keinen Fall in den Hörsaal geschoben wird oder Jahresvorräte an Toilettenpapier drin, das sind natürlich und unverkennbar nur bedeutungslose und definitiv nicht stichhaltige Gerüchte).

Jedenfalls sollte der Lichthof jetzt renoviert werden und wir konnten uns nur durch Nachdruck in das Gremium, das sich berät was man daraus machen könnte, einschleichen.

10 TU Dortmund

Nach der sechsstündigen Rückfahrt von der letzten ZaPF (mit sehr vielen fußballvernarrten Dortmundern), verbrachte die Dortmunder Fachschaft den Rest des Sommersemesters damit, sich als Casinogangster zu verkleiden und den Urknall zu feiern. Tatsächlich ging es dabei um unsere jährlichen Physikerpartys, den Casinoabend (a) und den Big Bang (b).

- a) Einen ganzen Abend in schicken Klamotten Poker, Roulette und Blackjack spielen.
- b) Dortmunds größte von Studenten organisierte Campusparty (Ja, wir glauben es auch meistens nicht).

Das Semester wurde dann mit einer sehr langen Klausurenphase abgeschlossen, die sich bei einigen über die gesamte vorlesungsfreie Zeit zog. Vor allem Viertsemester zogen währenddessen in der Uni quasi ein und befanden sich in einem von Kaffee aufrechterhaltenen Wachzustand.

Bronti beobachtete das alles mit Gelassenheit, denn so viele Hörner wie er hat, kann ihn niemand zu Klausuren zwingen. Auch wenn er weitgehend unbekannt ist und deshalb immer große Verwunderung bei seinen Besuchen in Vorlesungen erntet.

Doch Bronti will unbedingt diese verwunderten Erstis zu den neuen Zäpfchen machen. Ihm fehlt nur noch der eine Ring sie zu knechten, sie alle zu finden, zur ZaPF zu treiben, bis sie alle alte Säcke sind.

11 Düsseldorf, Uni

Sommersemester ist bei uns das Wahlsemester und dieses mal führte die Wahl zu einem großen Schwung neuer begeisterter Fachschaftsräte. Dieses führt zu einem regelrechten Neubeginn in Sachen Fachschaftsarbeit. Während der Wahl-VV stellten sich dann als große Überraschung in letzter Sekunde noch zwei Alträte³⁷ auf, denen man gar nicht mehr zugetraut hätte, dass sie wieder so aktiv mitmischen möchten.

Damit geht ein neues Team aus 6 Neuräten, 4 Alträten und 2 Altneuräten an den Start um zu neuen Semestern aufzubrechen, neue Herausforderungen zu meistern und den Studierenden Spaß zu bereiten. Die Fachschaftsräte machen dabei Blödsinn, den nie eine Uni zuvor erlebt hat ...

11.1 Erstemestereinführung mit Schauspiel und Feierei

Mit dem beginn des Wintersemesters steht für uns die Erstsemestereinführungswoche, kurz ESAG³⁸ genannt, auf dem Plan. Traditionell ist das bei uns ein derart großer Arbeitsposten, dass wir die Arbeit mit der FS Mathe und FS Info gemeinsam als InΦMa organisieren. Die ESAG wird bei uns in 4 Tage aufgeteilt

- Den Theatertag inklusive Campusführung und Facheinführung
- Den Rallyetag inklusive Bonuspunkte
- Den Partytag mit Party³⁹
- Den Innenstadttag mit Stadtführung und Kneipentour⁴⁰

Es gibt auch noch eine Allgemeine ESAG⁴¹, bei der wir auch mitmischen, aber dort sind wir primär Gast und stellen uns nur kurz vor, um auf unsere eigenen Veranstaltungen zu verweisen. Glücklicherweise haben wir ein fähiges Fachschaftenreferat⁴², das sich den Organisationsaufwand aufbürdet.

11.1.1 Theater

Aber fangen wir mal mit dem Theater an, das mit Abstand die größte Vorbereitungszeit erfordert. Theater heißt bei uns nämlich: Ein neues Theaterstück muss geschrieben werden. Die Rollen wollen verteilt werden und man braucht ja auch Requisiten. Und die Licht- und Tontechnik muss ja auch noch im Hörsaal aufgebaut werden. Haben wir die Proben schon erwähnt?⁴³



Abbildung 2: Zeitstrahl aus der Theaterplanung

Man sieht also, das Theater ist eine Mammut-Aufgabe. Zum Glück haben wir in der InΦMa zwischen 10 und 30 angagierte Mitarbeiter so, dass niemand überlastet wird.

³⁷Holger (bekannt von den ZaPFen Bonn bis Düsseldorf) und Tobi (Ja, der Tobi ist wieder Rat)

³⁸ErstSemesterArbeitsGemeinschaft

³⁹no shit!

⁴⁰die Namensgebung der Tage ist übrigens inoffiziell und Tobi hat sie sich eigentlich für diesen Bericht ausgedacht

⁴¹am Allgemeine-ESAG-Tag

⁴²Yay!

⁴³Nein. Aber wenn wir schon darüber reden: Problem muss man auch noch.

Das 2017-Theater wird als "Star-Wars" Theater in die Annalen⁴⁴ der Düsseldorfer ESAG-Geschichte eingehen. Doch auch wenn Anakin, X-Ray und Luke ihre Hauptrollen hatten, wird schnell klar, wenn man per Portal zur Rettung reisen will, ist es wohl ein allgemeiner aufgestelltes Science-Fiction-Thema. Die Helden des Theaters erlebten auf der Suche nach den fehlenden Portalteilen⁴⁵ viele Abenteuer und besuchten sicherheitsbewusste Praktika, eine Mensa mit blauer Beilage, Vorlesungen der langweiligsten Art, reimende Linguisten auf dem Reimschiff Singular⁴⁶, mordende Mediziner⁴⁷ die lieber Physiker sein möchten, Party-Schiffe,⁴⁸ ein Rechenzentrum mit kaputtem W-Lan⁴⁹, geklonte Biologen, eine Klausur mit schweren Aufgaben und am Ende das LABOOR⁵⁰ um den Bösewicht⁵¹ zu besiegen.

11.2 Und was sonst so noch am Theatertag läuft

Vor dem Theater gab es den allseits beliebten Eisempfang⁵², nach dem Theater die allseits beliebte Facheinführung, in der wir den Erstsemestern etliche wichtige Tipps fürs Studentenleben geben. Natürlich darf eine Campusführung auch nicht fehlen, wie sonst sollen denn die Erstsemester die Hauptmensa oder die Bibliothek finden. Den Abschluss bildet ein Grillen, bei dem alle auf ihre Kosten kamen.

11.2.1 Ralley

Die Ralley⁵³ führte unsere Erstsemester wieder auf den Campus, diesmal allerdings mit einer "Prüfungsordnung" und Aufgaben die in begrenzter Zeit und in einer vorgegebenen Reihenfolge zu absolvieren waren. Hier gab es neben dem obligatorischen Entenangeln,⁵⁴ Spiele wie einer Math-Nat Jeopardy-Runde, Ultrastar gegen Fachschaftsräte, ein Puzzle, dessen Teile aus einem Bällebad geangelt werden mussten⁵⁵ und ein Memory. Und wer hätte es gedacht, am Abend wurde gegrillt.⁵⁶

11.2.2 Party

Die Party macht, neben dem Theater, die meiste Arbeit.⁵⁷ Schließlich kommen ja nicht nur die Studenten der InΦMa, sondern auch noch Biologen, Chemiker und wer sonst noch so auf dem Campus ist.⁵⁸ Auf zwei Schankwagen war eigentlich durchgängig etwas zu tun. Da uns das Grillen aus Sicherheitsgründen untersagt wurde, haben wir uns auf Hot-Dogs und der veganen Variante Carrot-Dogs⁵⁹ verlegt. Diese kamen auch beide gut an und wir sind nun stolze Besitzer einer Hotdogmaschine⁶⁰. Als dann um 5 der Strom ausfiel, waren wir

⁴⁴Hihi, Anna

⁴⁵zur Rettung einer Doktorandin, die unbedingt zur Leitung einer Übungsgruppe gebraucht wird

⁴⁶Es gibt nur eins, das ist doch klar

⁴⁷Mediziner Carl, weiß nicht das Arsen Menschen tötet, es tut ihm auch leid. Er ist doof.

⁴⁸auf denen auch Laternen angegraben werden

⁴⁹was soll man auch sonst im Rechenzentrum

⁵⁰luxuriöse, abgrundtief böse, orbital ominöse Raumstation

⁵¹denn er ist böse und wichtig

⁵²Ehemals Sektempfang, aber Alkohol an der Uni, wie sieht denn das aus... Darum ist aus Sekt- ein Konfekt-empfang geworden

⁵³auch Rallye, Rally, Rallie oder Rälli

⁵⁴Enten-Angeln, nicht Ente nageln. Alles andere wäre ja auch inhumana... ähh inanatidaeen oder so

⁵⁵und weitere Teile, die im gesamten Raum verteilt waren

⁵⁶schon wieder

⁵⁷also die zweitmeiste

⁵⁸nicht notwendigerweise und nicht ausschließlich: Studierende der Anglistik und Amerikanistik, Antike Kultur, BWL, Biochemie, Computerlinguistik, Finanz- und Versicherungsmathematik, Germanistik, Geschichte, Jiddische Kultur, Jüdische Studien, Kommunikations- und Medienwissenschaft, Kunstgeschichte, Linguistik, Medien- und Kulturwissenschaft, Medizin, Modernes Japan, Musikwissenschaft, Pharmazie, Philosophie, Politikwissenschaft, Psychologie, Jura, Romanistik, Sozialwissenschaften, Soziologie, Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftschemie und Zahnmedizin

⁵⁹waren toll, aber die Köchin rückt das Rezept nicht raus

⁶⁰und einer mobilen Küche... Da hatte jemand Spaß am Bauen

garnicht so traurig.⁶¹ Schade nur, dass es an dieser Location wahrscheinlich die letzte Party gewesen sein wird.⁶²

11.2.3 Stadtführung und Kneipentour

Stadtführung und Kneipentour lagen dieses Jahr ausnahmsweise nicht in der ESAG-Woche, sondern wurden auf den ersten Freitag der Vorlesungszeit gelegt. Grund hierfür war der Tag der Deutschen Einheit, der seit Einführung dieser beiden ESAG-Programmpunkte⁶³ zum ersten Mal wieder in die ESAG-Woche gefallen ist.

Bei der Stadtführung lief es ein wenig chaotisch, so dass es zwar zwei volle Gruppen gab, aber die ganzen anderen Führungen mangels Teilnehmern ausfallen mussten. Wir gehen davon aus, dass es zum Teil an mangelnder Kommunikation unsererseits und zum Teil am Termin lag.

Die Kneipentour durch die Düsseldorfer Altstadt war dann allerdings wieder ein voller Erfolg und soweit ich⁶⁴ mich erinnere, ging es auch wirklich lang.

11.3 Veranstaltungen über Veranstaltungen

Neben der ESAG gibt es in diesem Semester einiges an Veranstaltungen. So haben wir eine lange eingeschlafene Serie namens "Physiker im Beruf" wieder aufleben lassen. Hier erklären ehemalige Studenten der HHU an 6 Terminen⁶⁵, wie es so ist, wenn man im Arbeitsleben angekommen ist. Dabei haben wir vom allgemeinen Consulter über den IT-Consulter bis zum In House Consulter alles im Angebot⁶⁶. Falls ihr Interesse habt, die Termine sind verteilt über das ganze Semester, immer an Donnerstagen von 14:30 Uhr an und gehen bis zu 2 Stunden.

Wer sich noch nicht mit seiner Berufswahl beschäftigen möchte, der bekommt bei diversen Filmabenden die Möglichkeit mal richtig auszuspannen. An 3 Terminen gibt es von Action bis Fantasy alles zu sehen.

Wenn dann erstmal die Weihnachtszeit vor der Tür steht, freuen wir uns schon auf die Glühweintage. Diese finden traditionell als InΦMa Veranstaltungen in den 3 Wochen vor den Weihnachtsferien statt. Ihr seid eingeladen, uns dort zu besuchen, die Termine sind:

- Mittwoch den 6.12.2017
- Freitag den 15.12.2017
- Dienstag den 19.12.2017

Wenn ihr nicht für einen Glühwein nach Düsseldorf kommen möchtet, dann seid ihr für unsere Weihnachtsfeier eingeladen. Derer feiern wir in diesem Jahre zwei, eine besinnliche mit unseren Dozenten in kleinem Rahmen und eine zusammen mit unseren Freunden der Mathematik und Informatik im Rahmen der InΦMa Feier.

Ebenfalls im Dezember wird es wohl einen Science-Slam geben. Und ein Bunter Abend im Januar soll das wahrlich veranstaltungsreichste Semester seit langem abrunden.

11.4 Bautätigkeiten im Fachschaftsraum

In diesem Semester hat uns die Umbauwut ein wenig gepackt. Das hat zum Beispiel dazu geführt, dass aus dem Plan, 2 neue Blumenkästen zu kaufen, gleich ein neuer Fensterschrank im Fachschaftsraum geworden ist. Doch hier ist noch nicht Schluss. Für die vorlesungsfreie Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr haben wir massive Bautätigkeiten geplant. Die komplette Küche und alle Regale im Fachschaftsraum werden einem neuen Einbauschränk⁶⁷ weichen müssen. Hierfür haben wir schon ein 3D-Modell erstellt und unsere Baumeister haben die ersten Schrankprototypen entwickelt.

⁶¹ein bisschen natürlich schon

⁶²aus Gründen. Lange Geschichte und man will ja bei Fußnoten nicht so übertreiben.

⁶³seit dem gab es mindestens eine neue Prüfungsordnung

⁶⁴Tobi

⁶⁵jeder an einem eigenen Termin

⁶⁶Ok, wir haben auch noch einen Quereinsteiger ins Lehramt und einen Medizinphysiker in der Klinik dabei

⁶⁷Marke Eigenbau



Abbildung 3: Pflanzenbrett mit Unterschrank



Abbildung 4: 3D-Planung der neu gestalteten Fachschaft

11.5 Schwierigkeiten in Sicht

Aber auch in Düsseldorf ist nicht alles eitel Sonnenschein. In den letzten Jahren entwickelt sich unsere Universität immer mehr zu einer Akademimimi⁶⁸. Insbesondere das Dezernat 6⁶⁹, welches sich um den hauswirtschaftlichen Betrieb der Uni kümmert, macht immer mehr Auflagen, deren Sinn und Zweck sich nicht jedem⁷⁰ erschließt. So ist der Uni aufgefallen, dass der Ort, an dem seit 20 Jahren auf dem Campus die Partys stattfinden und der dem AStA explizit als Feierort gegeben wurde, als dieser damals umzog, nicht für Feiern zugelassen ist. Dies führt dazu, dass unsere ESAG-Party die letzte Feier in diesem Raum auf absehbare Zeit war. Zum Glück hat die Uni für viele Millionen Euronen das Foyer der Philosophischen Fakultät renoviert und dabei auch daran gedacht, das ganze für Veranstaltungen vorzubereiten. Auch dieser Ort wurde schon fröhlich vermietet. Irgendwie haben sie dabei aber wohl vergessen, auch diesen Raum als Feierstätte zulassen zu lassen.

⁶⁸Credits: ESAG-Theater

⁶⁹Dezernat für Gebäudemanagement, Nörgeln und Meckern

⁷⁰und auch sonst nicht vielen

Dann gibt es bei uns an der Uni die Möglichkeit zu Grillen. Das wird auch gerne getan. Aber D6 fand es doof, dass es nie eingeladen wurde und darum mussten alle Grillveranstaltungen schon seit einem Jahr angemeldet werden. Da D6 aber scheinbar keinen großen Orientierungssinn besitzt, waren ihnen die vielen Grillorte zu viel. Also wurde nun beschlossen, dass es nur noch 7 Grillorte auf dem Campus geben darf. Nur wo die sind, dass hat man uns noch nicht mitgeteilt.⁷¹ Man wird sehen...

Auch das Buchen von Seminarräumen ausserhalb der "Öffnungszeiten"⁷² der Uni, z.B. am Wochenende, klappt eigentlich nur noch, wenn man D6 bei der Anmeldung nicht zu sehr darauf hinweist, dass das Wochenendtage sind.

Man kann nur vermuten, was die Ursachen für so etwas sind. Möglich wäre, dass bis jetzt von extern einfach niemand so genau hingeschaut hat, dass durch Personalveränderungen nun alter Schlendrian aufgefallen ist oder das manchem jetzt klar ist, wie sehr er haftbar ist, wenn doch mal was schief geht⁷³. Aber das Resultat ist, wie man sich denken kann, eine Verminderung von Flexibilität⁷⁴ und damit eine Verschlechterung des Studierendenlebens.

Wir sehen mit ein wenig Sorge auf das nächste Wintersemester, wenn alle Fachschaften wieder gemeinsam eine ESAG planen und 3000 Erstsemester bespaßt werden wollen.

12 Duisburg-Essen FSR Physik, Universität

Sommerfest

- Veranstaltungsort: Uni-Campus
- Getränkeköhlung: Pool mit Stickstoff
- Grillen: Fleisch
- Fazit: Standard-Veranstaltung

Sangriaabend

- Veranstaltungsort: Uni-Campus
- Trinkgefäß: Eimer
- Intention: Stimmungsverbesserung während des Blockpraktikums
- Fazit: Wenige Teilnehmer des Blockpraktikums. Das Konzept kann aufgrund der geringen Kosten dennoch beibehalten werden.

O-Woche

- Professorencafe: Kaffee und Kuchen für die Erstis und Profs zum kennenlernen
- Rally zum kennenlernen der Uni
- Kneipentour
- Fazit: keine Änderung zum letzten Jahr

Pest

- Veranstaltungsort: Jugendgästehaus Bergneustadt
- Wetter: Regen
- Nahrung: ewiges Frühstück, Chili Grillen
- Programm: ins Wasser gefallen
- Fazit: siehe Wetter

⁷¹aber die Anzahl steht dabei natürlich trotzdem schon total fest

⁷²Welche in der neuen Hausordnung stehen.

⁷³Das konnte man ja nach dem Loveparade-Unglück sehr gut beobachten

⁷⁴ein spontanes Grillen, und sei es nur von 3 Leuten, muss vom Sicherheitsdienst aufgelöst werden

MINT-Party

- Veranstaltungsort: Delta Musik Park, Essen
- Veranstalter: 10 MINT Fachschaften
- 4 Floors, 1 Konsolenraum
- 1 Animateur pro Fachschaft im Superheldenkostüm
- Fazit: noch nicht möglich

Bierprobe

- Veranstaltungsort: Seminarraum
- 23 Biersorten
- Blindverkostung
- Bestes Bier: Oettinge Pils
- Fazit: Erfolg, hohe Teilnehmerzahlen

13 Dresden, TU

Die große Religion der Ente zollt Tribut ihrem ersten Märtyrer: Erik der Freudige, stets gut gelaunt, quakend, starb im Allgäu mehrfach den Tod für die gerechte Sache. Nach dem Erhängen zappelt er zu allem Überfluss nach dem ZaPF-Zelten nur noch am Kreuze und wirft seinen väterlich gütigen Blick auf jene Jünger in Dresden, die sein Opfer nicht vergebens sein lassen wollen. Sodenn möchten wir bemüht sein um das Gute in unserer forschenden Lehranstalt, steht im Angesicht seines Anlitzes an den Wänden unserer Klosterwände im Tal der Ahnungslosen.



Abbildung 5: Erik. Erhängt und schließlich am Kreuz.

Im Geiste der Ente, beseelt vom Wunsch nach guter Laune und Alkoholika fand neben dem lange schon zur Tradition gewordenen Sommergrillen, mit edlem Biofleisch, erlesenem Hopfentee und hausgemachtem Stickstoffeis, auch das Champus auf dem Campus, eine feuchtfröhliche Feier nahezu aller Fachschaftsräte der Uni statt. Mit Musik und fulminantem Feuerwerk, für welches größter Dank Bruder Tobi gebührt, beteiligte sich die Physik auf an dieser Veranstaltung.

Auch auf dem gerechten Weg zur Verbesserung der Studiendokumente brachte uns der alte Sinnspruch *ora et labora* durch Beharrlichkeit langsam dem edlen Ziel näher: Seit nunmehr fast zwei Jahre verstrichen sind, seit unsere Forderungen für Verbesserungen von Lehramts- und Bachelorstudiengänge formuliert wurden, sind zumindest wichtige Aspekte in den physikinternen Gremien der Studienkommissionen auf den Zielgraden und

müssen in den kommenden Monaten auf höherer Ebene akzeptiert werden.

Doch gestehen wir es uns ein: Seit der Kreuzigung der Ente stießen wir selbstredend auf Hürden. Ausgedünnt sind unsere Reihen, versuchen doch einige unserer Brüder und Schwestern im Ausland als Missionare dem Glauben des Federvieh zu dienen und auch dort die Liebe der Kuschel-AKs zu predigen. Den (vorläufigen) Verlust des geliebten OZ, der wunderschönen Kerstin und des weisen Christoph bedauern wir zutiefst.

Und auch in Finanziellen Belangen musste die Gemeinde in Dresden kreative Lösungen für aufkommende Herausforderungen finden. Da uns der Studentenrat unseren Anteil der Kirchensteuer bislang verwehrt, ist der Domschatz des Bistums an der Elbe nun vollständig aufgebraucht. Termine für eine Auszahlung des nun schon über drei Jahre hinweg angesparten Betrages wurden bislang immer wieder verschoben – doch wir sind guten Mutes und beten zu Erik dem Schnatterer um einen Termin noch in diesem Jahr.

Von der Möglichkeit derartiger Wunder wurden wir im goldenen Oktober überzeugt. Nach einem okkulten Entendienst zu Ehren unseres Erlösers lies er Einsicht auf die Universitätsverwaltung herniederregnen und bescherte uns damit Folie, die lüsternen Langfinger zu knechten: der Gemeinderaum, wie schon berichtet in letzter Zeit regelmäßig von Dieben heimgesucht, soll nun ausreichend abgesichert sein. Möge unser Schutzpatron - nun unterstützt durch die Macht der Folie - über uns wachen und uns vor rüden Räufern beschützen.

Um sein Wort zu verbreiten pilgern wir nun zu unseren Geschwistern im Geiste. Dort mögen wir Quaken, wie Erik uns es lernte: "Große Ente im Himmel..."

14 Erlangen-Nürnberg, Friedrich-Alexander Universität

Das fachschaftliche Leben nach der ZaPF in Berlin - Ersti Mc Erstface Report Nr. 3

02. 06. 2017

Hallo Tagebuch,

Letzte Woche war ich in Berlin auf meiner zweiten ZaPF, es hat sehr viel Spaß gemacht. Ich habe sehr viel gelernt und freue mich bereits auf Siegen. Da ist nämlich die nächste. Eine Woche nach Siegen war dann auch schon unser Sommerfest. Es war wieder ein großer Erfolg, wir hatten wieder Besuch von ZaPFika und hatten Spaß. In ein paar Wochen ist dann wieder **Hörsaalquiz**. Wie letztes Mal bereits erzählt handelt es sich hier bei **um eine Art Pubquiz nur in einem Hörsaal**. Es wird wieder jedes Mal sehr viel Spaß machen, auch wenn wir vermutlich wieder nicht so gut abschneiden. Aber hey! Aber jetzt bin ich müde. Es ist schon spät.

Gute Nacht :)

11. 06. 2017

Hallo Tagebuch,

Gestern war wieder **UFUF** gewesen. Ich hatte diesmal das erste Mal richtig Zeit, mich mit reinzusetzen und zuzuhören. Professoren dabei zuzuhören, wie sie über ihre Forschung reden, ist doch irgendwie etwas anderes als ihnen in der Vorlesung zuzuhören. Die Käsestangen waren außerdem auch sehr lecker. Bald stehen Hochschulwahlen an! Wir sind alle schon fleißig am Vorbereiten. Viele von uns lassen sich wieder aufstellen. So ich geh jetzt zum Pen und Paper spielen. Das machen wir manchmal abends.

Bis bald!

28. 06. 2017

Hallo Tagebuch,

Die Ergebnisse der **Hochschulwahl** sind öffentlich gemacht worden. Die Ergebnisse sind mit ca. 15 % etwas schlechter als letztes Jahr aber viele von uns sind in den Konvent und die FSV gewählt worden. Wir hatten dieses Jahr wieder zwei Wahltage und alles in allem lief der Ablauf reibungslos. Ich freue mich für alle Beteiligten, die gewählt wurden.

In dem Sinne, gute Nacht!

08. 08. 2017

Hallo Tagebuch,

Klausurenphase, ich bin total im Stress. Morgen schreibe ich Theoretische Physik 3. Aber ich fühle mich gut vorbereitet. Damit endet das Semester so langsam, es wurde schon nach der nächsten ZaPF gefragt und es werden Leute zusammengesammelt. **Alles in allem können wir das Semester sehr erfolgreich abschließen unsere Aktionen waren erfolgreich und im Großen und Ganzen sind wir zufrieden.** So ich leg mich jetzt mal hin.

Bis dann. :)

14. 10. 2017

Hallo Tagebuch,

Ist schon ganz schön lang her, dass ich dir geschrieben hab, aber ich war einfach in den Ferien und sehr viel prokrastiniert. Aber letzte Woche war wieder unsere erste besondere Sache, der **Vorkurs**. Da kommen viele Erstis und werden fachlich auf die Uni vorbereitet. Wir verschönern das Ganze mit **Grillen für die Erstis**, zeigen ihnen in einer **Stadttour** Erlangen, geben ihnen unsere **Erstizeitschrift** mit dem Namen **Wurzel**, in der wir Erstis das geballte Wissen über ihr Studium geben und ermöglichen ihnen einen **Mentor**, dem sie jederzeit Fragen zu ihrem Studium stellen können. So jetzt muss ich aber den Erstivortrag vorbereiten.

Bis die Tage! :)

25. 10. 2017

Hallo Tagebuch,

Es ist Mittwoch vor der ZaPF! Letzte Woche war erste Woche des Semesters. Ich habe eine **Erstieinweisung** für die Physiker gehalten. Darin hab ich uns als FSI vorgestellt. Als weiteres haben wir ihnen auch noch das Physikgelände gezeigt. Dienstag war letztendlich **Kneipentour**, bei der wir mit Erstis eine Tour durch die Erlanger Kneipen machen, welche letztendlich im Hinterhaus endete. Es hat sehr viel Spaß gemacht hat. Nach der ZaPF kommen dann noch die **Erstiparty** im Omega, eine Feier nur für Erstis und das **Erstiwandern**, bei dem wir in der fränkischen Schweiz wandern gehenn. Am **07. 12.** ist wieder unser **Winterfest**, wir freuen uns über jeden Besucher. So liebes Tagebuch. Wir sehen uns nach der ZaPF in Siegen!

Mit lieben Grüßen, dein Ersti McErstface

EDIT: Alle anderen Aktionen der FSI findet ihr im Selbstbericht für die ZELDA. Es wurde mit Absicht nicht gegendert, weil wir der Meinung waren das man seine Tagebucheinträge nicht gendert :D. Wir hoffen ihr hattet ganz viel Spaß beim Lesen. :3 Mit ganz lieben Grüßen, die FSI Mathe/Physik der FAU Erlangen-Nürnberg

15 Freiburg, Uni

Was gibt es Neues?

Nachrichten In CHronologischer Timeline Versuchen Interessant Eindrucksvoll Lesbar zu sein

Ein Bericht aus Freiburg

Dass in folgender Auflistung recht viele hochschulpolitisch relevante Themen fehlen, ist dem geschuldet, dass seit der letzten Zapf die restliche Fachschaftsarbeit, auch durch personelle Umstrukturierung, etwas brach lag.

Zeitnah nach der letzten ZaPF war es Zeit für ein bisschen Sommerfeeling an unserem hauseigenen Strand, zusammengestellt aus 400kg Sand, einem aufblasbaren Swimmingpool, guter Musik und vielen Cocktails.

Da über den Sommer hinweg jeder beschäftigt war, ging es nach der vorlesungsfreien Zeit erst wieder mit der Fachschaftsarbeit los, dafür gab es dann aber genug auf einmal zu tun: Die neuen Erstis sind da! Begrüßt wurden diese erstmal ganz nach dem Motto der Fachschaft mit einem Flunkyballturnier. Bei Wind und Regen traten die Erstis gegen Mannschaften aus den höheren Semestern und der Fachschaft an.

Da der 3. Oktober ein Feiertag war, ging es am Dienstag des Mathe-Vorkurses zunächst mit einem ausgedehnten Weißwurstfrühstück und Konterbier auf dem Dach unseres schönes Physikhochhauses los. Nachdem die Erstis gut gestärkt und leicht angetrunken der wunderschönen Aussicht über das sonnige Freiburg überdrüssig waren, ging es von unserem Elfenbeinturm herunter in die schöne Stadt.

Unsere Stadtrallye wurde wie immer mit größter Begeisterung aufgenommen. In einem Sonderkonzept, dass wir uns auf vier verschiedene Stadtbereiche aufteilten, haben wir ein Monster geschaffen. Keiner hat es geschafft, alle Fragen zu beantworten oder unsere perfiden Tricks zu durchschauen. Die kolossale Dauer von ca. 5 Stunden und einem Beerpongturnier, bei dem aus Versehen Starkbier gekauft wurde, führte dann dazu, das extreme Konzept vielleicht etwas zu verkürzen. Nichtsdestotrotz war es wie immer eine spaßige Angelegenheit und manche konnten sogar den Lösungssatz entziffern: „Ein Physiker der nicht trinkt, ist wie ein Sinus, der nicht schwingt.“

Dann war es auch schon wieder Zeit für die Erstihütte. Zwischen Wald und Kuhherden gelegen bezogen wir die gemietete Hütte, deren Aufgabe es ist, die Erstis mit vielen Kennenlernspielen untereinander und mit der Fachschaft bekannt zu machen. Dabei wäre es übertrieben, die Hütte eine "große" Chance zum Kennenlernen zu nennen, da alle mit einer Körpergröße über 1,60m es auf dieser Hütte eher schwer hatten und ziemlich auf ihren Kopf aufpassen mussten.

Über die gesamte Dauer der Hütte lief dabei wieder das Hexenspiel, bei dem Hexen umgehen und jeden verfluchen, den sie erwischen. Einmal verflucht muss der Fluch die restliche Hütte über ausgeführt werden, so sah es gegen Ende der Hütte eher aus wie in eine Ansammlung von Verrückten, da der eine nur noch rückwärtslaufen darf, der Nächste im Futur 2 reden muss und wieder andere Türen nur noch kriechend durchqueren dürfen. So schnell verging die Zeit und die Hütte war auch schon wieder vorbei.

Auch von den Erstitäten, mit denen wir die neuen Studierenden im Physikstudium begrüßen wollte, war noch eine Menge übrig, sodass wir diese schließlich zusätzlich gefüllt mit den Resten der Erstihütte (beispielsweise Zwiebeln, Hefe und Knoblauchzehen) unter den Helfern und Fachschaftlern verteilt haben.

Zudem wollten wir uns für die 50. Jubiläums-ZaPF¹ im SS19 bewerben, allerdings kam es aufgrund von Schlaf(platz)-Mangel nicht dazu, die vorhandenen Kapazitäten auszunutzen ☹. Somit muss die Zapf in der Sonne wohl ein anderes mal stattfinden. ✨

Nach dem Ende der Erstiphase wurde erstmal aufgeräumt. Dabei haben wir unseren Tisch wieder gefunden und mussten feststellen, dass wir uns inzwischen eine eigene Fruchtfliegenkolonie geschaffen haben. Als Gegenmaßnahme wollen wir uns nun als Fachschaft einen Frosch anschaffen. Wer uns Tipps für die Amphibienhaltung geben kann, darf diese gerne an fachschaft@physik.uni-freiburg.de schicken. Auch nehmen wir kleine grüne Spenden

¹es handelt sich hierbei um die 50. ZaPF, nicht um die 50. Jubiläumsausgabe der Zapf

sehr gerne entgegen. Nachdem wir unser Pfand fortgebracht haben, das fast ausgereicht hat, um einen kompletten Raum zu füllen, könnten wir uns das auch leisten.

Leider haben wir nun kurz vor der ZaPF in Siegen unseren Fachschafts-Opi und Altsack nach Genf verloren... naja -Shit happens-

16 Göttingen, Georg-August-Universität

16.1 WLAN-Ausbau

Ganz Göttingen wird von der Infrastruktur-Apokalypse (WLAN) überrollt.

Ganz Göttingen? Nein! Eine von unbeugsamen Physikern bevölkerte Fakultät hört nicht auf, dem langsamen Internet Widerstand zu leisten. Und das Leben ist nicht leicht für die armen Physiker, die auch noch alles selbst bezahlen müssen...

16.2 Punktesystem der O-Phase

Unsere O-Phase wie jedes Jahr,
immer wieder die gleiche Tour
und doch nichts wie es vorher war
alle Erstis aus der Spur.

Der Wettkampf brodelt,
alle Erstis spielen verrückt,
man schon Punktestände jodelt
bis jemand die FSR-Seite zückt.

Da steh'n die Punkte groß und klar!
Ein Live-Event der superlativen Klasse.
Ein Aufschrei: "Wie wunderbar!"
Hoch die biergefüllte Tasse!

16.3 O-Phasen-Kooperation mit anderen Fachschaften

Eine O-Phase allein,
ist noch ziemlich klein,
laden wir doch Leute ein.

Mehr Fachschaften sind fein,
trinken gemeinsam Wein,
reiten über Stock und Stein
-wer kann das wohl sein?
Das sind Physiker und Chemiker,
Biologen und Geos,
als ein Viertel MINT.
Sie knobeln geschwind,
weil sie Freunde sind,
weil sie Nordcampus sind.

16.4 A-Team O-Phase

16.5 Leitbild Lehre

Die Präsidentin will ein Leitbild Lehre
ihr zum Ruhm und uns uns zur Ehre.
Zu ihrem Unglück ist es aber
nichts anderes als viel Gelaber.
Gleichwohl, es wäre sehr modern
wenn wir in Neunzehn-Sechzig wärn.
Transnationale Forschung soll jetzt sein
uns fällt nichts Nationales ein. . .
Und mehrsprachig soll man jetzt denken;
das Hirn sich furchtbar zu verrenken
gleichzeitig aber danach trachten:
Deutsch als Wissenschaftssprache achten!

16.6 Weiteres

Lange der Physiker nüchtern war
- per Definition!
Doch gefallen dieses Jahr
ist die Prohibition!
Seit dem Tag der Deutschen Einheit
verteilt die Fachschaft wieder Bier
aber bloß nicht in der Sitzung
schließlich arbeiten wir hier!

Und sonst so:

- Dieses Jahr waren sehr wenig der neu eingeschriebenen Erstis in der O-Phase.
- Es gibt wieder Spaßlisten fürs StuPa zu wählen!
- Die HSG Nordcampus tritt ebenfalls wieder fürs StuPa an.
- Der FSR-Physik Göttingen plant einen Linuxaktionstag für die Erstis! Leider fällt er dieses Jahr wohl ins Wasser, da (aus Versicherungsgründen. . .) am Wochenende anscheinend keine Hörsäle oder Seminarräume gemietet werden dürfen.
- Das E-Labor soll weiterhin eingerichtet werden. Geld ist noch da. Aktuell müssten die Angebote für die Ausstattung eingeholt werden.
- Es gibt Bestrebungen, einen „Digital Creative Space“ am Nordcampus einzurichten. (Buzz, Buzz)

17 Karlsruhe, KIT

17.1 GAP und StuMeTa

Karlsruhe kann auch Tagung! Sogar 3 auf einmal. An Christi Himmelfahrt waren die Geophysiker (GAP), Meteorologen (StuMeTa) und die Sportwissenschaftler mit ihren studentischen Tagungen in der Fächerstadt zu Gast. Das GAP und die StuMeTa wurden dabei von der FS Physik nicht nur beim Flunkyball und Resteessen unterstützt, sondern auch durch die Organisation der Kaffeepausen und durch das Bereitstellen von Bierbänken, Kabeltrommeln und allem was unser "Poolraumöder die FS Räume so hergaben und das, obwohl die FS zeitgleich zu sechst auf der ZaPF in Berlin vertreten war. Nach einigen Schlaflosen Nächten und jeder Menge Spaß gab es die rauschende Abschlussparty beider Treffen, bei dem Geophysiker, Meteorologen sowie Physiker die Chance hatten sich näher zu kommen ;)

17.2 Eulenfest

Endlich haben wir uns wieder getraut, ein eigenes Sommerfest auf die Beine zu stellen! Fleisch und Käse vom Grill, Bier sowohl aus der Flasche als auch aus dem Hahn und dann noch Cocktails. Verrückt, dass wir daneben noch Kultur angeboten haben! Ein großer Poetry Slam gefolgt von DJ-Musik vervollständigten den Abend. Trotz Spott von anderen Fachschaften (Geier!) war es ein Erfolg und die Orga hatte auch ihren Spaß. Die nächste Etappe ist ein Winterfest im neuen Jahr. Wie geil sind denn bitte SchmEEEulen?

17.3 Überarbeitung Praktikumsversuche

Was wäre Experimentalphysik ohne Experimente? Genau! Langweilig. Deshalb haben wir uns im AK Bachelor zusammengesetzt, um unsere Anfängerpraktika zu verbessern! Die Teilversuche sollen auf ein gemeinsames Ziel hinführen und die Aufgabenstellungen verständlicher werden. Zudem sollen die Literaturmappen teils auf das Wesentliche reduziert und teils um das Nötigste ergänzt werden.

Auf unseren Vorschlag hin wurden hierfür neue HiWis angestellt, die in enger Absprache mit der Fachschaft und den verantwortlichen Dozenten die Aufgaben und die zur Verfügung gestellte Literatur überarbeiten sollen.

17.4 Wahlfreiheit im Master

Ein hartes Brett, an dem wir seit Jahren bohren betrifft die Wahlfreiheit im Master. Diese ist dadurch stark eingeschränkt, dass jedes Fach einem bestimmten Themengebiet zugeordnet ist und jedes Themengebiet gewisse Pflichtveranstaltungen enthält, die teilweise nicht allzu viel mit den anderen Veranstaltungen zu tun haben. Dies führt dazu, dass Nischenfächer wie Biophysik, Allgemeine Relativitätstheorie, Elektronenmikroskopie etc. selten sinnvoll und ohne massiven Mehraufwand belegt werden können. In der Vergangenheit haben wir bereits Flexibilisierungen bei den Pflichtveranstaltungen einiger Themengebiete erreicht. Für die Zukunft möchten wir gerne die Anzahl der Themengebiete erhöhen, was jedoch auf teils massiven Widerstand stößt. Das Problem ist, dass nicht jedes Nischenfach zu einem Themengebiet aufgewertet werden kann, da aufgrund der geringen Anzahl an Dozenten keine ausreichende Anzahl an Veranstaltungen regelmäßig angeboten werden kann. In diesem Bereich arbeiten wir aktuell an Kompromissen, die beispielsweise die weitere Flexibilisierung der Pflichtveranstaltungen, eine flexiblere Zuordnung der Veranstaltungen zu Themengebieten und die Schaffung weniger neuer, größerer Themenblöcke beinhalten könnten.

17.5 Studieren mit Kind

Vor einiger Zeit hat sich eine alleinerziehende Mutter an unsere Fachschaft gewandt, da sie benachteiligt wurde. Als wir diesen Fall genauer betrachteten ist uns aufgefallen, dass das KIT seit 2010 als „familienfreundlich“ zertifiziert ist, dafür de facto aber nichts tun muss. Es reicht einfach nur Konzepte vorzustellen, welche dies sicher stellen sollen, die Umsetzung kontrolliert jedoch keiner.

Deswegen wollen wir jetzt, bzw. arbeiten schon daran, einen Arbeitskreis mit Mitgliedern aus allen Fachschaften auf die Beine zu stellen, der der Fachschaftenkonferenz (FSK) untersteht und nur ihr Rechenschaft ablegen muss. Das Ziel dieses AKs soll es zunächst sein, eine Statistik darüber zu erheben, wie viele Studierende ein oder mehrere Kinder haben und ob dieses Alleinerziehend, in einer Beziehung oder Verheiratet sind und wie sie sozial abgesichert sind. Nach dem eine solche Umfrage an alle Studenten übers Studierendenwerk genug Daten geliefert hat, soll eine konstruktive Diskussion zwischen FSK, KIT und dem Studierendenwerk angestoßen, bzw. weitergeführt werden. Außerdem soll der AK wichtige Informationen für Studierende mit Kind in einer Broschüre/Website sammeln/bündeln, so dass alle Fachschaften wenn sie um Hilfe gebeten werden schneller an die entsprechenden Ansprechpartner verweisen, beziehungsweise auch Vorgehensweisen (wie zum Beispiel verschiebe ich eine Prüfung in meinem Fach, wenn das Kind krank wird) einfach erläutern können.

Neben diesem Arbeitskreis wurde von der FSK jetzt auch Vertreter aus unsere Fachschaft in das Audit des KIT entsandt.

18 Köln, Universität zu

Protokoll:

Ich

Anwesenheitsliste:

Ich
Anti-Franz
Pascal
Die Finanzministerin
Franz
Jan
Hekto
Jan
Jan (zu spät)
Der Rest ist viel zu spät

Tops:

1. Fachschaftszeitung
2. Übungsbetriebsreform
3. PCB
4. Bibliotheken
5. Fachschaftsseminar und Kino
6. NC
7. Guide durchs Studium Integrale

Ad 1) Fachschaftszeitung

Im Keller wurden alte Zeitungen Impuls gefunden. Scheinbar hatten unsere Vorfahren relativ viele kreative Ergüsse.

Hekto & Pascal sind dafür eine Neuauflage der Zeitung zu machen.

Meinungsbild: vorhanden

Die alte Fachschaftszeitung hat 1500 DM gekostet. Die Finanzministerin rollt weinend aus dem Raum.

Zum Kostensparen könnte man sie einfach auf die Rückseite des Erstihefts drucken. Was kommt rein?

- Physik und Ethik Seminardokumentation
- Als Editorial einfach das Protokoll von heute
- Was klappt, klappt & was nicht klappt, klappt später.
- Wird bestimmt Erfolgsmodell, also können Themen, die keinen Platz finden, in eine spätere Ausgabe.

Nach langem intensiven Brainstormen wurde sich der kreative, elastische, dynamische und inelastische Name Impuls ausgedacht.

Ad 2) Übungsbetriebsreform

Jan ist bald weg, und wir brauchen einen Nachfolger, der sich um das Thema weiter kümmert. Jan und Jan haben dafür keine Zeit.

Jan soll berichten, was bisher schon passiert ist. Könnte man eigentlich auch gleich abdrucken.

Jan berichtet jetzt doch nicht, sondern schreibt Bericht für FS-Zeitung in der Hoffnung neue Menschen dafür zu gewinnen, da sich immer noch kein Nachfolger gefunden hat.

Ad 3) PCB

Nachdem endlich auch der Fachschaftsraum und andere für Studierende relevante Bereiche gemessen wurden, müssen die Ergebnisse ordentlich veröffentlicht werden.

Daniel geht frische Luft atmen, nachdem er die Ergebnisse der Messung sieht. Seine Krebskala ist schon wieder auf 5.

Reicht wieder ein Aushang am Brett? Oder ist vielleicht ein ausführlicher Bericht gar nicht so verkehrt?

Daniel erklärt sich — nach kurzer Atem-Auszeit — bereit, einen Bericht für die Zeitung zu schreiben. Gut, dass wir die haben! Die Finanzministerin bekommt langsam Bedenken, ob das noch alles zum Ersti-Heft passt oder ob man vielleicht doch tiefer in die Tasche greifen muss, um eine eigenständige Zeitung zu veröffentlichen.

Ad 4) Bibliotheken

Wir sollen schon wieder ein Statement zu den Plänen der Bibliothekszusammenlegung schreiben. Dieser Rektor kann einfach nicht akzeptieren, wenn man nein sagt!

Fürs erste soll aber unsere Bibliothek studierendenfreundlicher und einfacher zugänglich werden. Dazu soll unter anderem die Tür zwischen CIP und der Bib geöffnet werden. Alle unsere Pläne — bis auf den Flügel im Foyer — wurden genehmigt und hängen momentan nur noch an einer überarbeiteten Bauabteilung. Karo fragt, ob auch die Riesenventilatoren genehmigt worden sind. Sie bekommt den Auftrag, sich darüber schlau zu machen.

Ad 5) Fachschaftsseminar und Kino

Bei den Erstitagen war das Kino sehr gut besucht. Jetzt im Wintersemester findet das hoffentlich wieder regelmäßiger statt!

Das Fachschaftsseminar ist durch unser dauerhaftes Seminar Physik & Ethik ein bisschen eingeschlafen. Jan hat Lust, etwas zu irgendwelchem abgefahrenen Mathekram zu machen, was keiner so richtig versteht. Er sucht sich einen Termin und kümmert sich um die Ankündigung.

Ad 6) NC

Vor nun fast zwei Jahren haben wir die Abschaffung des NCs initiiert. Der aktuelle Stand ist: Das Rektorat prüft und prüft und prüft... Eventuell werden also zum nächsten Sommersemester in einigen Fächern parallel die NCs abgeschafft. So auch in der Physik — Endlich bringen die ganzen KVB-Studis wieder ein bisschen Stimmung in die Bude!

Ad 7) Guide durchs Studium Integrale

Jan sagt, Jan hätte die Liste. Aber er hat sie wohl Franz gegeben und die Anti-Franz. Anti-Franz hat wohl nie was bekommen. Oder verloren. Er weißes nicht mehr so genau. Die beiden sind mal wieder total verstrahlt. Vielleicht gab es diesen Guide auch noch nie, aber die Idee ist gut! Das müssen wir machen! Einfach mal alle möglichen coolen Veranstaltungen sammeln, die man als Studium Integrale hören kann und die sich lohnen! Jan erklärt sich bereit, sich nochmal Gedanken dazu zu machen...

19 Konstanz, Universität

Obwohl im Sommersemester jede (!) Woche eine Fachschaftssitzung stattfand, ist es nicht so ganz klar, was wichtig genug gewesen wäre, es hier festzuhalten, um nicht die altehrwürdige Tradition der Selbstberichte zu beflecken. Sicherlich zu erwähnen ist jedoch unser Versuch, dem Beschluss des Konstanzer Konzils 1415 zu folgen, wieder vermehrt Hexenverbrennungen durchzuführen: Das von uns veranstaltete Professorengrillen war ein großer Erfolg, auch wenn leider nur zwei Professoren von dieser überaus genialen Idee überzeugt werden konnten. Nach diesem ersten Schritt gab es nur eine Konsequenz: ein Fachbereichsgrillen vor dem Physikgebäude. Vor allem unter den Studenten fand dies großen Zuspruch, sodass wir dies jeder Fachschaft wärmstens weiterempfehlen können. Es ist allerdings zu beachten, dass die Monate danach mit starkem Personalmangel zu rechnen ist. Aufgrund der zwei nun unbesetzten Professorenstellen gab es im letzten Semester mehrere Berufungskommissionssitzungen, wobei mittlerweile schon einer der neuen Professoren sein Büro bezogen hat.



Abbildung 6: Professorengrillen mit Bodensee und Altstadt Konstanz im Hintergrund

Nachdem sich der Hergang des Professorengrillens herumgesprochen hatte, bekundeten plötzlich mehrere Theorieprofessoren ihr Interesse an Forschungssemestern, um von zu Hause aus arbeiten und sich möglichst weit von der Uni fernhalten zu können. Obwohl sich die Fachschaft dagegen vor allem im Fachbereichsrat wehrte, da es sonst dieses Wintersemester und das folgende Sommersemester im theoretischen Bereich nur Quantenphysikvorlesungen geben würde, konnten wir uns nicht durchsetzen. Wir erreichten aber zumindest, dass in Zukunft die Lehrplanung ein Jahr im Voraus statt einem halben stattfindet.

Dieses Sommersemester begannen außerdem die Bauarbeiten für eine Rutsche vom Physikgebäude in den Biergarten, für die die Fachschaft im Januar einen Preis von dem Verein der Ehemaligen der Uni Konstanz (VEUK) im Zuge eines Wettbewerbs für Fördergelder erhalten hatte. Die rosafarbene Rutsche wird eine Länge von 142 Metern haben und wahlweise auch als Wasserrutsche im Sommer betrieben werden können. Der Auslaufbereich der Rutsche wird ein Bällebad sein, es kann außerdem auf Entenschwimmreifen gerutscht werden. Die Nutzung wird selbstverständlich kostenlos. FakeNews AlternativeSelbstberichte

Neben all diesen wichtigen Projekten fanden wie jedes Jahr die Uniwahlen statt, denen eine ähnlich wichtige Bedeutung wie die Bundestagswahlen zukommt. Aus eben diesem Grund besuchte Martin Schulz (TschuTschu!) eine unsere Fachschaftssitzungen, um sich von uns im Wahlkampf beraten zu lassen, da in unserer Fachschaft ebenfalls Ämterkandidaten einstimmig gewählt werden.

Nennenswert ist ansonsten nur noch die Sommerpause, in der nichts nennenswertes passierte (jedoch nahm sie einen größeren Teil der Zeit seit der letzten ZaPF ein, als die Vorlesungswochen).

Obwohl wir gar kein Studentengrillen veranstaltet hatten, sind auch unsere Erstizahlen leider gesunken. Die Anzahl an Einschreibungen ist zwar seit wenigen Jahren leicht rückläufig, dieses Jahr sind die Erstis jedoch tatsächlich vom Aussterben bedroht. Es bleibt allerdings abzuwarten, ob dies wirklich ein Trend ist. Auch die Apfelernte war ja schließlich dieses Jahr besonders schlecht.



Abbildung 7: Schematische Darstellung der schlechten Apfelernte dieses Jahr

Damit die Erstis nicht merken, dass sie so wenige sind, verkleideten wir uns alle als Erstis und machten lustige Aktionen mit ihnen. Es gab einen Spieleabend, einen Filmeabend, zwei Kneipentouren (doppelt hält besser), ein Volleyballturnier, eine Unirallye, eine Stadtrallye und eine Erstiparty, um ihnen einen möglichst falschen Eindruck des Physikstudiums zu vermitteln. Nach dem erfolglosen Versuch, für die Erstis die Mathematik einfacher zu machen (...), hatte vor einem Jahr die Vorlesung „Einführung der mathematischen Arbeitsmethoden“ (EDMA), die eine Ergänzung zu den normalen Mathematikvorlesungen darstellen soll, als Pilotprojekt begonnen. Da seitdem der Flugverkehr im Luftraum Konstanz deutlich besser abläuft, wird in Zukunft EDMA auch für Physikstudierende anrechenbar sein!

Zeitgleich zur ZaPF in Siegen findet die Erstihütte in der Schweiz statt, bei der wir Erstis auf den Berg und wieder hinunter treiben und die Hälfte in der Landschaft verlieren (daher unterliegt die Abbrecherquote in Physik auch einem systematischen Fehler). Alle Fachschaftler aus Konstanz sind dort dabei bis auf die, die niemand mag. Die sind auf der ZaPF. Aber wir mögen uns, deswegen ist das in Ordnung.

20 Marburg, Uni, Philipps-Universität Marburg

Dieses Mal mit ~~einem neueren, besseren, jüngeren Team~~ **den selben faden Menschen wie beim letzten mal** unterwegs nach ~~Berlin zur Hauptstadt ZAPP.~~
~~Berlin calling~~ **Siegen!**



Themen der Flachschaft (FS) in Marburg

Bei uns läuft auch weiterhin vieles in unserem Sinne, aber trotzdem gibt es auch weiterhin einige Baustellen. Da sich im letzten Semester nicht viel getan hat, sind unsere Kernthemen im Grunde die gleichen geblieben und wir haben daher nur ein paar kleine Updates.

20.1 Ersti-Werbung

Unsere Fachschaft konnte sich in den letzten Semestern verjüngen. Die höheren Semester sind beruhigt, dass sie Wissen weitergeben können und die Jüngeren haben sehr viel Spaß an der Fachschaftsarbeit.

Ist jetzt ein stetiger Prozess, der hoffentlich auch weiterhin funktioniert.

20.2 Wirtschaftsphysik

~~Auch hier sind wir etwas weiter gekommen, auch wenn nicht alles reibungslos läuft.~~ Vor allem die Kommunikation zwischen den Fachbereichen auf professioneller Ebene ist verbesserungswürdig und erst vor kurzem konnte eine gemeinsame Basis geschaffen werden, sodass wirklich alle diesen Studiengang wollen. ~~Es muss aber noch weiterhin auf FBR-Beschlüsse gewartet werden.~~ Durch Vernetzung mit der WiWi-Fachschaft (Wirtschaftswissenschaften) versuchen wir die Probleme des jeweils anderen Fachbereichs genauer zu ergründen und zu studierenden freundlichen Lösungen zu kommen. Leider wird der Wahlbereich sehr klein ausfallen bzw. kaum merklich sein, denn es müssen von beiden Fachbereichen Bedingungen erfüllt werden um dort den jeweiligen Master machen zu können. Auch hier werden noch einige Akkreditierungssitzungen auf uns warten, wobei der Einführungstermin eh schon verschoben wurde.

**Hier hat sich nicht viel getan. Die Mühlen der Universität drehen sich langsam gar nicht...
...Prof. sind eben auch nur Kinder.**

20.3 Studentische Arbeitsräume

Die Probleme mit dem Mangel an Studentischen Arbeitsräumen werden uns wohl noch eine Weile begleiten. Es stehen zwar bereits Räume leer, die dafür vorgesehen sind; leider stellen unsere chronisch unterfinanzierte Uni aber keine Mittel, um die nötige neue Brandschutzanlage einrichten zu können.

Leider sind die freien Räume so schön, dass das Dekanat versucht sie für sich zu beanspruchen... Scheinbar sind die Brandschutzauflagen für Büroräume kostengünstiger, als die für Studentische Arbeitsräume. Schade!

Allerdings können wir nun wenigstens offiziell Seminarräume und Hörsäle für studentische Arbeit reservieren. Yay!

20.4 4 jähriger Bachelor und 1 jähriger Master

Wie beschlossen, wird der Bachelor bei uns ab ~~jetzt~~ **WiSe 18/19** vier und der Master dafür nur ein Jahr dauern. Aktuell arbeiten daher ~~alle~~ **nur die Fachschaft** auf hochturen, um pünktlich zur Reakkreditierung die neue

Studienordnung fertig zu haben und alle Module an das neue System anzupassen.

Aktuell ist die Studienordnung vom Senatsausschuss zurück und bei uns uns zur zweiten Lesung im FBR.

20.4.1 Tutorika-Schulung

Die erste Didaktik-Schulung war ein voller Erfolg auch wenn durch Terminverschiebungen nur wenig Menschen teilgenommen haben. Ein weiterer Termin wurde für Oktober angesetzt. Dieses mal versuchen wir die AG Leiter mehr mit einzubinden, um eine größere Gruppe zu erreichen. Die Schulung verfolgt einen komplett neuen Ansatz für die Vermittlung von Wissen bei Praktika aller Art.

Aufgrund des Erfolgs und der Sinnhaftigkeit, soll sie nun regelmäßig stattfinden.

20.5 Vernetzung

Wir unterwandern weitere Organe der Uni und des AStAs um die allgemeine Informationsmacht(AInM) zu erhalten. Außerdem haben wir die Sommer-OE (Orientierungs Einheit) zusammen mit der Mathe/Info (MInfo) Fachschaft veranstaltet, da viele Vorlesungen auch zusammen gehört werden; das war ein voller Erfolg. **Läuft!**

20.6 Socialising

Die Verjüngung unserer Fachschaft (der ~~letzte~~ **vorletzte** Bericht berichtete exklusiv) hat inzwischen dazu geführt, dass wir zunehmend auch öffentlichkeitswirksamere und socialising-Aktivitäten anbieten. Z.B. entstand dieses Jahr zum ersten Mal eine gemeinsame traditionelle Bierwanderung am ersten Mai. Ziel solcher Aktionen soll unter anderem auch sein, neue Studierende direkt besser am Fachbereich integrieren zu können. Sie bieten aber auch die Möglichkeit für uns, direkt Werbung in eigener Sache zu machen.

Und das klappt bisher sehr gut!

20.7 Zeitung der Fachschaft – Die Renthofpostille

Allsemestrig publizieren wir als Fachschaft eine eigene Zeitschrift für unseren Fachbereich. Mit enthalten ist immer die aktuellste Ausgabe der Vorlesungsumfrage, aber auch Artikel über für den Fachbereich wichtige Themen oder auch einfach unsinnige Artikel über ~~trampelnde Roboter~~ **die vergangene ZaPF.**

20.8 Weitere Veranstaltungen

- Hörsaalkino – Große Filme im großen Hörsaal. **Jetzt neu: Mit Glühwein!**
- Vorlesungsumfrage – Mit Online-Auswertung.
- FS-Klausurtagung – Arbeitsmarathon über ein Wochenende. **Jetzt sogar jedes Semester!**
- Sommerfest – Mit Grillfleisch, Musik und Feuershow. **...natürlich nur im Sommer.**
- **Science Dance – Kollaborative Party mit anderen MINT Fachschaften.**
- Newsletter – Mit allen aktuellen Nachrichten und Terminen für unsere Studierenden.
- AG-Vorstellung – Kurzpräsentationen mit anschließender Poster-Session aller AGs am Fachbereich

20.9 Oh du schöne Margarethe – Tschüss Viktor!

Nachdem unser Sorgenkind Viktor die Probleme auf tragische Weise verschleppt wurde musste Ersatz geschaffen werden!

Wir Präentieren: Die Marburger Margarethe!

Noch Besser! Noch flauschiger! Kurz: Einfach sympathischer!

Bisher ist Margarethe als neues Zäpfchen noch etwas scheu und zurückhalten, allerdings könnt ihr sie mit etwas Glück in ihrem natürlichen Habitat – Dem Flausch-Bademantel – auf der ZaPF in Siegen erleben.

Viel Spaß bei der Entenjagt!

21 Münster, Uni

Unsere Fachschaft ist in den letzten Jahren stark gewachsen - über 30 Personen stark sind wir mittlerweile. Nicht in jedem Jahrgang sind es gleich viele, aber es gibt doch einen starken Zustrom an Erstis bei nur schwach abnehmender Zahl von Veteranen. Die Neulinge integrieren sich gut und übernehmen früh wichtige Aufgaben. Und es sieht so aus, als wäre unser Fachschafts-Doctor Who im vierten Jahr seines Studiums nun nicht mehr der jüngste Fachschaftler.

Dies versetzt uns in die Lage, eine große Zahl von Veranstaltungen durchzuführen. Natürlich sind Ersti-Woche und Ersti-Wochenende dabei - erstere lief ausgezeichnet, letztere steht nächstes Wochenende an. Seit einiger Zeit bieten wir auch einen monatlichen Spieleabend an, der immer sehr gut angenommen wird. Ebenfalls gut besucht ist der LaTeX-Kurs, den wir im Vorfeld des Grundpraktikums durchführen. Ein Sommerfest bieten wir ebenfalls an.

Ein besonderes Highlight war die - erstmals stattfindende - NaWi-Party, die gemeinsam von allen naturwissenschaftlichen Fachbereichen durchgeführt wurde. Gute Stimmung und gut laufender Kartenverkauf - das kann man gerne wieder machen. Sogar Leute an der Kasse wegschicken mussten wir - nicht jeder ist cool genug für Naturwissenschaften. :) Unsere Idee, die Physiker-Party am Ende der Klausurphase statt zu Semesterbeginn stattfinden zu lassen, erwies sich hingegen leider als Flop. Aufgrund des schlechten Verkaufs wurde sie schließlich in einen Grillabend vor der Kernphysik umgewandelt, der auch ganz nett war.

In Münster fand dieses Jahr mit den SSkulptur-Projekten eine sehr künstlerisch wertvolle Veranstaltung statt. Touristen aus aller Welt kamen, um bunt bemalte Rohre oder in die Stadt gestellte Wasserwaagen zu fotografieren. Das (laut der Kuratorin) bedeutendste Kunstwerk, die SSquare Depression"liegt allerdings direkt vor der Physik. Es handelt sich hierbei um ein pyramidenförmiges Loch im Boden. Mehr noch als sonst fand es nicht nur die Aufmerksamkeit der Kernphysiker und Fachschaftler (welche um die dort liegende Pokemon-Arena kämpfen), sondern auch die von Touristen, die sich staunend in das Loch stellten.

Da wollen wir an Internationalität natürlich nicht zurückstehen - daher hat unsere Fachschaft jetzt eine Außenstelle am Südpol. Eine ehemalige Fachschaftlerin ist als Forscherin am IceCubeExperiment nun dort tätig und zeigt damit, wie weit (also geographisch) Fachschaftler es bringen können. Für das nächste Jahr ist geplant, dass mindestens ein Fachschaftler zum Mond fliegt. Freiwillige werden wir noch bestimmen.

Beim jährlich vergebenen Lehrpreis ergab sich das Problem, dass der Sockel des Wanderpokals langsam voll wird. Da wir mit den Namensschildern irgendwo hin müssen, wird es bald eine Ehrentafel geben, auf welcher alle Professoren, die wir jemals ausgezeichnet haben, verewigt werden. (Da der erste Preisträger bald emeritiert wird, haben wir so auch noch eine Erinnerung an ihn.) Die feinmechanische Werkstatt hat bereits eine Tafel für uns angefertigt und bekommt zur Belohnung am Nikolaustag Besuch von den Weihnachtsengeln.

22 Oldenburg, Uni

Das letzte halbe Jahr war einiges los in Oldenburg. Neben erfreulichen Dingen wie der Fachschaftsfahrt, einer Hammer Owoche(mit eigener App und zwei Spieleabenden und Per Anhalter durch die Galaxis(mit Handtuch)), der Erstifahrt (über 50 Teilnehmer!11!elf), einem LaTeX Kurs(von den Bremen gejenat, danke dafür) und den schönen Spiele- und Werwolfabenden (Jetzt auch mit selbstgebasteltem TAC und vielen weiteren tollen neuen Spielen), gab es auch viele Probleme mit dem Studiengang Engineering Physics. Das liegt auch vor allem an der fehlenden Kommunikation der Profs untereinander, mit der Partneruni in Emden und dem Präsidium. Das Präsidium hatte vor einem knappen halben Jahr ein Ultimatum gestellt, das dass so nicht weitergehen kann. Jetzt ist die Lösung in Absprache mit dem Präsidium, es genauso weiterzumachen und mehr Geld auszugeben.. Unsere Fachphysiker bereiten gerade die Reakkreditierung vor und haben kaum Probleme. Und es gibt seit diesem Semester den neuen Studiengang PTM. Mal gucken, wie der läuft.

TL;DR

Gerd lebt noch, Topf muss nicht zurück. dolin der Deln war in der Zwischenzeit zweimal am und im Meer, samt Herrchens und Frauchens. Wir entwickeln uns wieder mehr Richtung Kuschelfachschaft. MehrLiebe

23 Potsdam, Uni

23.1 Darstellung nach außen

In diesem Semester können wir einige positive Dinge für uns verbuchen: Zuallererst: Wir sind wieder 12 Mitglieder! Desweiteren haben wir es insgesamt geschafft, mehr Aufmerksamkeit für den FSR in unserer Fachschaft zu erlangen. Dies ist vor allem durch mehr Präsenz in den Vorlesungen sowie unserem Newsletter „Euler Online“ (dessen Papierform wir auch wieder etablieren wollen) zu verdanken. Auch konnten wir mehr Fachschaftsmitglieder in die BuFaTas und die DFM integrieren. Letzteres haben wir sogar nach Potsdam für 2018 holen können und wir sind schon fleißig am organisieren. Statt vor unseren Sitzungen zu fliehen, bleiben die Fachschaftsmitglieder sitzen und beteiligen sich aktiv daran. Auch wenn kleinere Orga-Probleme nach außen treten, sind unsere Veranstaltungen solider und qualitativ hochwertiger geworden. Außerdem erlebt unsere Kultur in Potsdam (auch KiP genannt) eine neue Hochphase. Dies ist unserer neuen KiP-Orga zu verdanken! ♡

In unserer Interaktion mit den Instituten haben wir uns auch positiv verändert, so dass die Kommunikation mit den Dozierenden ausschlaggebend besser geworden ist. Zum Beispiel trägt der FSR dazu bei, dass in der Mathematik an einer neuen Fach-BaMaLA-O gearbeitet wird, sodass der Lehramtsstudiengang fachlich gesehen deutlich vom Mono-Studiengang getrennt wird und der didaktische Schwerpunkt verstärkt wird.

23.2 Zusammenarbeit mit anderen Fachschaften (sowohl intern als auch extern)

Jedoch müssen wir unsere Arbeit mit den inneruniversitären Fachschaften verbessern. Wir schaffen es zwar, mit den Lehramtsfachschaften und den übrigen Mat.-Nat.-Fachschaften einige Feste auf die Beine zu stellen, aber wir übernehmen immer noch den Bärenanteil dafür. Wir müssen diesbezüglich auf ein besseres Gleichgewicht zwischen den Fachschaften achten.

Außerdem wollen wir unsere Vernetzung mit den Mathe-/Physikfachschaften in Berlin-Brandenburg ausbauen, das heißt: wir wollen mehr LaFaTas in Berlin-Brandenburg! Zu diesem Zweck haben wir ein Konzept ausgearbeitet, wie wir die Vernetzung zwischen Mathe-/Physik-Fachschaften in den beiden Bundesländern gestalten wollen: Arbeits-LaFaTas zur Vor-/Nachbereitung einer BuFaTa und Party-LaFaTas zum gemeinsamen Kennenlernen, Bier trinken oder Zug fahren. Wir haben dieses Konzept rumgeschickt, leider aber kein Feedback aus Cottbus und Berlin erhalten. Das ist schon sehr ernüchternd.

Aber auch hier gibt es was Positives zu verbuchen: Dies ist der erste Selbstbericht seit langem, der mal pünktlich verschickt wird. Darauf können wir richtig stolz sein! 😊

23.3 Hinter den Kulissen des FSR MaPhy

Was nach außen hin gut zu laufen scheint, sieht von innen ganz anders aus: Zum einen wurden FSR-Neulinge nicht richtig in unsere Arbeit eingeführt. Dies haben wir auf der Klausurtagung feststellen müssen, die ein komplettes Chaos war. Auf besagter Klausurtagung haben wir auf unserem Selbstverständnis-AK noch folgende Probleme festgestellt und für diese eine solide Lösung gefunden:

- Die Kommunikation untereinander läuft sehr schlecht. Wenn andere Meinungen nicht akzeptiert werden, werden einzelne laut, emotional und unsachlich. Redelisten werden nicht eingehalten und ruhigere werden von den lautereren zurückgedrängt. Und das schlimmste: Informationsweitergaben von AKs bleiben aus und Beschlüsse werden nicht eingehalten. Das muss sich unbedingt ändern! Wir überlegen, uns eine Klangschale zu besorgen, die genutzt werden kann, wenn es zu laut wird und haben die auf den BuFaTas gängigen Handzeichen eingeführt.

- Wir spalten uns immernoch in mehr Gruppen auf. Teambuildingmaßnahmen, um die sich einzelne Mitglieder bemüht haben, wurden kaum ernst genommen und somit fiel damit die Beteiligung aus. Wir bemühen uns um Aussprachen über die personalisierten Feedbackrunden, bevor wir einen neuen Teambuildingsversuch starten. Diese sollen auch dem einzelnen FSR-Mitglied ein Ratgeber sein, wie es seine Arbeit im FSR verbessern kann. Dafür stehen uns die FSR-Vertrauenspersonen, die wir seit dieser Konstitution haben, zur Seite. Aber auch nach jeder Sitzung finden Feedbacks statt.
- Einzelne FSR-Mitglieder überladen sich mit Aufgaben und führen diese in der Konsequenz nur mäßig und kurz vor knapp aus. Für die nächste Konstitution haben wir beschlossen, dass jedes Mitglied eine bestimmte Anzahl von Wünschen äußern darf, welche Aufgaben es ausführen möchte. Und bis dahin müssen wir darauf achten, dass Mitglieder, die noch Aufgaben haben, diese erst beenden, bevor sie neue übernehmen.

24 Rostock, Uni

Kubb-Turnier Die MNF-Fachschaften (**M**athematisch-**N**aturwissenschaftliche **F**akultät: Physik, Chemie, Bio, Mathe) *plus* Informatik haben sich im Juni zu einer Schlacht um den Ruhm und die Ehre der Fakultät(en) bei einer Partie Wikingerschach getroffen. Dabei wurde das Ergebnis des Turniers als Kollaps der zeitabhängigen Wellenfunktion im wohldefinierten Raum leider zu früh gemessen, weshalb die Physik nicht gewonnen hat.

Semesterferien In den Semesterferien herrschte gähnende Leere im Institut, nur ein paar Mitarbeiter und gehetzte Bachelorstud*n.-ten deren Abgabefrist unheilvoll näher rücke, kamen ab und zu scheu aus ihren Büros um einen neuen Kaffee zu holen.⁷⁵

Einführungswoche Gleich am **Montag** gab es eine zentrale Einführungsveranstaltung für die Lehramtsstud*n.-ten, und eine Begrüßung aller neuen Physika (Bachelor und Lehramt) durch den Institutsdirektor Prof. Scheel und den FSR. Im Anschluss gab es ein Grillfest, zu dem viele neue Erstis, aber auch Mitarbeiter*innen und Professor*innen da geblieben sind.

Am **Dienstag** war der uniweite Campustag⁷⁶, dort hatten alle FSRe einen Stand, an dem sie die neuen Erstis beraten und Fragen klären konnten. Auf dem Campustag passiert allerdings noch viel mehr! Es sind das Studierendenwerk, andere Institutionen der Uni, ortsansässige Firmen, Kulturnetzwerke und Hochschulgruppen vertreten, die ein buntes Programm liefern. Inklusiv der begehrten Goodie-Bags die mensch nach gefühlt ewigem Anstehen einsacken kann. Höhepunkt des Campustages ist jedoch immer das Musikprogramm am Abend, das nicht ganz unkontrovers ist. Nach dem Campustag 2016 gab es viel Kritik an unserem AStA wegen der

⁷⁵*Sie lugt gehetzt aus dem Türspalt auf den Flur hinaus. Tick. Tack. Tick. Tack. Zeit, Zeit wo bleibt nur die Zeit. . . schnell huscht sie durch den Flur, um die Ecke links, den Gang hinunter, wieder um die Ecke nach links, nur noch ein paar Meter. . . Die Maschine zischt, dampft, ächzt. Tropfen für Tropfen füllt sich die Kanne mit dem schwarzen Gold. Zurück, zurück, zurück, schneller, ums Eck, den Gang entlang, wieder nach rechts, gut, keiner hat sie gesehen. Sie ist wieder im Büro. Plätschernd füllt sich die Tasse. Das Mädchen, dass ein Schiff ist - oder das Schiff, das ein Mädchen ist, blickt sie von der glatten Oberfläche aus freundlich an. Zwei Stück Süßstoff, Milch bis zum Rand, sodass die Oberflächenspannung die Flüssigkeit gerade so in der Tasse hält. Schhhhhllllll. Ahhhhh. Weiter geht es. Das nächste Paper lesen.*

⁷⁶<https://www.asta-rostock.de/category/campustag17/>

Bandauswahl. Diese sei zu links gewesen, was man am Beispiel der Band Egotronic verdeutlichte, die die örtliche Polizeistation angepöbelt haben soll. (*Oi, Oi, Oi!*)

Dieses Jahr gab es einen Bandcontest, nach dem die Studis zum Teil selber über Auswahl abstimmen konnten. Die Resonanz war dafür dieses Jahr sehr gut.

Am **Mittwoch** und **Donnerstag** gab es so ziemlich nur Mathematikurse (Einführung in die Integral- und Differentialrechnung) und die berühmte *Schauvorlesung der Physik* <https://www.physik.uni-rostock.de/veranstaltungen-aktivitaeten/fuer-alle/die-schauvorlesung/> die ihren Abschlussauftritt für dieses Jahr hatte.

Freitag hat unser neuer Professor Szameit einen Vortrag über die Physik von Star Treck gehalten, und es gab eine ausführliche Vorstellung des Fachschaftsrates mit einem anschließenden Spieleabend, der so gut besucht war wie lange nicht mehr.

Für alle die zu faul sind zu lesen: war ne geile Woche mit vielen Veranstaltungen und Spiel und Spaß.

Schachturnier Unser erstes Schachturnier war ein voller Erfolg. Die Teilnehmer*innen konnten sich vorher anmelden und angeben, ob sie ihr Schachbrett (sofern sie eins besitzen) mitbringen. So war es möglich, dass 16 Kontrahenten und 5-6 Zuschauer diesen Abend gemeinsam verbrachten. Die Runden waren immer auf 20 Minuten angelegt. Damit die, die in der ersten Runde verloren haben, trotzdem nicht untätig rumsaßen, wurde kurzerhand ein Antischachturnier (wer verliert am schnellsten seine Figuren) gestartet. Nach einem Achtel-, Viertel- und Halbfinale haben die zwei Besten erbittert um ein 6er Bier gekämpft. Danach wurde noch frei gespielt und alle hatten sichtlich Spaß. Wir werden sicherlich nochmal eine solche Veranstaltung anbieten.

Tischkicker Wie in unserem letzten Selbstbericht angedeutet, haben wir tatsächlich einen Tischkicker beschlossen (die Bällebad-Faschisten sind immernoch wütend) und er ist inzwischen sogar bestellt!

Die #OstseeZaPF2020 kann also kommen. :)

25 Siegen, Uni

Hat eine ZaPF geplant und richtet diese gerade aus.

26 Tuebingen, Uni



Abbildung 8: Nein